

PUTSCHISTEN IM FLEISCH

Dokudrama. Text ist so dicht an der Realität, dass er Groteske ist.

THEATRALISCHE FIGUR
ÄHNLICHKEIT KURT MARTI

**Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte,
wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen,
wohin wir kämen, wenn wir gingen.**

DAX-Zahlen durchdringen Räume wie eine Beschwörungsformel.

PERSONEN: Mona
Ehemann Kai
Enkeltochter Leila
Sohn Paul
Schwiegersohn
Monas Neffe
Gast

Gynäkologe/Onkologe
Gynäkologe 2
Röntgenarzt
Gynäkologin
Orthopäde
Zahnarzt
Ohrenarzt
Radiologin
Internistin
Schmerztherapeut
Psychologin
Psychologe
Kurärztin Rehabilitation

Ältere Arzthelferin
Junge Arzthelferin
Physiotherapeutin
Medizinisch Technische Assistentin

Theatralische Figuren

THEATRALISCHE Figur

**Verschleiß.
Operation.
Sauerstoffmangel.
Hirnschaden.
Ich habe keine Schmerzen mehr,
wenn ich mich bewege,
aber ich weiß nicht,
wohin ich mich bewege.**

Außen. Tag. Flashmob in einem Bahnhof.

Mona, Kai. Passanten singen und tanzen. Theatralische Wesen.

PASSANTEN

**Jede Zelle meines Körpers ist glücklich,
jede Körperzelle fühlt sich wohl.
Jede Zelle meines Körpers ist glücklich,
jede Körperzelle fühlt sich wohl.
Jede Zelle an jeder Stelle,
jede Zelle ist voll gut drauf!
Jede Zelle an jeder Stelle,
jede Zelle ist voll gut drauf!**

MONA

**Gesellschaft funktioniert wie ein Organismus.
Putschisten sollten sich in ihr nicht wohl fühlen können.**

KAI

Sie fühlten sich nicht wohl und wurden Putschisten.

MONA

Banker putschten.

THEATRALISCHES WESEN

**Ich setzte mich in ein Café und zählte mit Strichliste Ex-pressos,
die sie tranken. Koffein löst in dieser Menge Halluzinationen aus.**

KAI

Drogensucht Geldgier.

Innen. Tag. Winter. Arztpraxis. Gynäkologie/Onkologie.

Behandlungszimmer. Vergoldete Bilderrahmen. Kunstblumen, die echten Blumen zum Verwechseln ähneln. Mona. Gynäkologe. Arztkittel nicht zugeknöpft. Auf dem Arzttisch steht ein Weinglas und eine Flasche Wasser mit dem Namen Bismarck. Mona legt eine Zeitungsseite auf den Tisch.

MONA
**Warnung vor Östrogenen.
Soll ich Antibabypille absetzen?**

GYNÄKOLOGE/ONKOLOGE
**Nicht nötig!
Falls Sie noch Kinder wollen, kann ich Ihnen helfen,
Kinder zu kriegen.**

Die Kamera sieht mit Monas Augen: Eine Frau im Ölgemälde an der Wand hinter dem Gynäkologen steht auf dem Kopf des Arztes.

MONA
Ich habe Enkelkinder.

Außen. Tag. Ehemaliges Zubringerschiff der Bundeswehr.
Mona, Kai. Das Boot ist entkernt.

KAI
**Andere nennen das Schrott.
Ich nenne es Nothaus.**

MONA
**Ich sage mir,
dass ich noch jung genug bin,
Wellengang zu ertragen.**

Mona balanciert auf einem Eisenträger und rutscht ab.

Innen. Tag. Winter. Arztpraxis. Gynäkologie / Onkologie.
Behandlungszimmer. Vergoldete Bilderrahmen. Kunstblumen, die echten Blumen zum Verwechseln ähneln. Mona. Gynäkologe. Monas Oberkörper ist nackt, eine Brust längs eingedellt.

MONA
Ich knallte auf eine Eisenstange.

GYNÄKOLOGE/ONKOLOGE
Eindellung deutet auf Karzinom.

Innen. Tag. Sommer. Arztpraxis. Röntgen. Mona, Röntgenarzt.
Ölbilder an den Wänden sind von dem selben Maler wie die des
Gynäkologen/Onkologen. Ultraschalluntersuchung.

RÖNTGENARZT
**Mammographie zeigte überall dichtes Gewebe.
Nichts Auffälliges.
Ultraschall Suspektes.
Es weist nichts auf ein Karzinom hin.
Wir gucken nach.
Das heißt Biopsie.**

**Innen. Tag. Sommer. Arztpraxis. Gynäkologie/Onkologie.
Rezeption. Tresen.** Mona. Arztfrau/Arzthelferin. Braunhaarig,
braunäugig, schlank. Sie ähnelt der Frau auf dem Gemälde im
Behandlungszimmer. Eine Frau mit Glatze und einem Tropfgestell
schlurft hinter Mona über den Gang.

MONA
**Ich brach mir Rippen. Genau dort, wo ich aufschlug,
kein Bluterguss oder Narbengewebe?
Karzinom?!**

ARZTHELFERIN/EHEFRAU DES GYNÄKOLOGEN
**Keine Angst!
Manche Krebspatienten sind seit fünfzehn Jahre in der Praxis.
Wir feiern gemeinsam mit ihnen Weihnachten und Fasching.**

MONA
Die Praxis erinnert mich an die Wohnung meiner Mutter.

Mona starrt auf Partyfotos an einer Wandzeitung. Fotos zeigen Arzt,
Arzthelferinnen und Patienten. Fasching, Weihnachtsfeier.

ARZTHELFERIN/EHEFRAU DES GYNÄKOLOGEN
**Ich studierte Jura, ich entschied mich,
meinem Mann zu helfen.**

Innen. Tag. Waldkrankenhaus. Brustkrebstation
Untersuchungszimmer. Vor Fenstern Bäume, Vogelgezwitscher. Zwei
Ärztinnen, Mona. Die rechte Brust ist infolge der Biopsie von einem
Bluterguss blau gefärbt. Ärztin tastet.

ÄRZTIN
Ich kann nichts tasten.

MONA
**Zellen hatten sich bedroht gefühlt, überreagiert.
Der spindelförmige Strang liegt zwischen Rippen.
Ich tastete nach dem Aufprall mehr als fünfzig Knoten in der Brust.
Sie gingen mit Eiskühlung weg. Einer blieb.
Er scheint einen Zentimeter groß.
Er hätte Narbengewebe sein können.
Der Arzt behauptet, es sei Krebs.
Falls Sie bereit sind, Kontrolluntersuchen zu machen,
könnte ich versuchen, mich selbst zu heilen.**

ÄRZTIN
**Krankenkassen finanzieren nur Standardtherapien.
Lymphknoten in Achselhöhlen – unauffällig.
Karzinom scheint lokal begrenzt.**

MONA
Kann ein Karzinom Folge eines Aufpralls sein?

STATIONSÄRZTIN
Es entwickelt sich in sieben bis zehn Jahren.

MONA
**Der Tumor ist klein.
Wie groß wäre er in dreißig Jahren?**

Die Ärztin malt mit einem Markerstift Linien auf der Haut.

STATIONSÄRZTIN
Ich male Schnittlinien für die Operation auf.

So kann nichts verwechselt werden.

Innen. Tag. Waldkrankenhaus. Patientenzimmer. Vor den Fenstern
Bäume, Vogelgezwitscher. Mona, Patientin, Ärztin. Mona liegt im Bett.
An der Seite des Bettes hängt ein Sack, aus dem Schläuche in Monas
Brust führen. Wundflüssigkeit tropft.

ÄRZTIN

**Wächterlymphknoten zeigten im Schnellschnitt:
Expandierendes Karzinom.
Wir mussten Lymphknoten aus der Achselhöhle entfernen.
Zwei von neun waren befallen.
Das bedeutet Chemotherapie.**

MONA

**Wenn ich Augen schließe,
sehe ich schwarzweiß riesige Insekten!**

ÄRZTIN

Die Stelle der Psychologin ist zur Zeit nicht besetzt.

Innen. Tag. Waldkrankenhaus. Beratungszimmer. Vor den Fenstern
Bäume, Vogelgezwitscher. Mona, Stationsärztin, Oberarzt, Kai.

STATIONSÄRZTIN

**Sie entschieden,
die gesunde Brust nicht operieren zu lassen.
Sie könnten sie nachträglich operieren lassen,
gleich große Brüste haben zu können.
Krankenkasse bezahlt das.**

MONA

**Falls Karzinom in der linken Brust auftaucht,
raus geschnitten wird,
müsste ich rechte verkleinern lassen,
symmetrisch bleiben zu können.
Andere verstümmeln sich,
um unsymmetrisch zu sein.**

OBERARZT zu MONA

**Sie sind operiert, klinisch gesund.
Chemotherapie, Bestrahlung sind nur prophylaktisch.**

KAI

**Dann will ich auch eine Chemotherapie!
Prophylaktisch.**

OBERARZTRICHTUNG BLOND

**Sie sind gesund,
deshalb dürfen Sie an einer Successtudie teilnehmen.
Falls Sie im Zufallsprinzip
das neu entwickelte Präparat erhalten,
wäre die Chance, dass Ihr Herz
durch Chemotherapie nicht geschädigt wird, größer.
Ich will, dass sie achtzig Jahre alt werden können.**

MONA

Wie würden Sie entscheiden?

OBERARZT

**Wer an Studien teilnimmt,
fördert medizinischen Fortschritt.**

MONA

Er ist ein guter Mensch.

Mona nickt und unterschreibt. Sie erhält einen Hefter mit Unterlagen.

Innen. Tag. Waldkrankenhaus. Treppenhaus.

Mona, Kai. Mona zählt Stufen. Abwärts.

MONA

**Mitarbeiter der Sozialstation füllen jedes Jahr
Tausendzweihundert Anträge
auf Schwerbehindertenausweis aus.**

Kai drückt erfolglos, zieht die Tür im Erdgeschoss auf.

KAI

Fluchttüren gehen nur nach innen auf!

Innen. Tag. Waldkrankenhaus. Ambulante Chirurgie. Mona,
Assistenzarzt, Kai.

ASSISTENZARZT/CHIRURGIE
**Medikament würde Armvenen verätzen.
Wir setzen einen Port unter die Haut direkt überm Herz,
wo Blutfluss hoch ist.
Es kommt sehr selten vor,
dass der Schlauch ins Blutgefäß abreißt.**

KAI
Wie oft?

ASSISTENZARZT/CHIRURGIE
Ich habe es einmal erlebt.

KAI
Wie lange arbeiten Sie hier?

ASSISTENZARZT/CHIRURGIE
Seit einem dreiviertel Jahr.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundeklaffen
Mona, Kai, Monas Neffe. Theatralisches Wesen. Mona blättert im
Hefter.

MONAS NEFFE
**Unterlagen, die sie dir gaben, sind unvollständig.
Pharmakonzern testet, wie hoch
Mortalitätsrate eines neuen Medikaments ist.**

MONA
**Er übernimmt keine Haftung,
so dass ich mich trösten könnte,
dass meine Familie Geld erhält, falls ich sterben muss.
Er beteiligt mich nicht am Gewinn.**

MONAS NEFFE
**Kein Mitarbeiter der Pharmaindustrie
ließ sich gegen Schweinegrippe impfen.**

Mona zeigt auf das Datum des Entlassungsberichtes Waldkrankenhaus.

MONA

**Marktstrategie: Angst. Sie ist billig.
Im Entlassungsbericht steht,
was in der Tumorkonferenz und im Patientengespräch
besprochen wurde. Der Entlassungsbericht
wurde aber laut Datum vor Tumorkonferenz
und vor dem Patientengespräch geschrieben.
Oberarzt ähnelte einem Jugendfreund,
ich wollte ihm vertrauen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundeklaffen
Mona, Kai, Theatralisches Wesen. Mona starrt auf den
Computermonitor.

MONA

**Er kam jeden Monat zu Besuch,
um Geld für Pakete für Kinder in Nicaragua abzuholen.**

**Ich erhielt Fremdworte und Tumorformel.
Mitose heißt Zellteilung, Apotheose ist programmiertes
Zellsterben. Karzinomnekrosen können Folge von
Selbstheilungsprozessen sein. Kollagenreiche
Stromakomponenten, Desmoplasien
können auch in Heilungsprozessen auftreten.
Pleomorphe Zellen können bös- oder gutartig sein.**

**Er schreibt, dass Befunde,
die ihm das Pathologische Institut zuschickte,
keinen Zweifel zulassen,
dass Putschisten in mir hausen**

THEATRALISCHES WESEN

Mein Bruder Autist.

**Als Vertretungsärztin Medikamente absetzte,
erzählte er Episoden aus unserer Kindheit.
Ich wusste gar nicht, dass er erzählen kann.
Er begann Gitarre zu spielen.
Ich ging mit ihm in Musikcafés.
Sie pumpen ihn kurz später wieder mit Medikamenten voll,
er wurde unfähig, zu unterschreiben,**

dass er einen anderen Arzt will.

MONA

**Patienten sollen Sensoren implantiert werden,
mit deren Hilfe kontrolliert werden kann,
ob sie Tabletten schluckten.**

KAI

Wer sagt das?

**Frau wurde unter Medikamentenentzug gesetzt,
aus Sicherheitsgründen ans Bett gefesselt.
Tochter erstattete Strafanzeige.**

MONA

**Politiker wollen gesetzlich verankern,
dass Bürger in Therapien gezwungen werden dürfen.
Wer sich Ärzten verweigert,
gilt als nicht zurechnungsfähig,
wer als unzurechnungsfähig gilt,
hat keine Entscheidungsbefugnis.**

Außen. Tag. Straße.

Mona, Kai, Leila, Schwiegersohn.

MONA

**„Dreizehn plus achtzehn plus X ist Sechundsiebzig“ -
das soll sie rechnen?
Sie ist sieben Jahre alt!**

SCHWIEGERSOHN

**Wer schwere Aufgaben lösen kann,
kann auch leichte lösen.**

MONA

Sie weinte!

SCHWIEGERSOHN

**Es werden noch viele Tränen fließen müssen.
Sie muss lernen, sich selbst zu quälen,
ich quäle mich auch.**

THEATRALISCHES WESEN

**Gott ist unser Ebenbild,
falls wir sein Ebenbild sind,
er könnte glücklich sein,
falls wir glücklich leben können.**

Innen. Tag. Perückenladen.

Mona, Kai, Perückenverkäuferin.

MONA

**Ich brauche Perücke,
die theatralisch stimmt.**

PERÜCKENVERKÄUFERIN

**Sie werden sich so elend fühlen,
dass Sie sich wünschen werden,
nicht aufzufallen.**

MONA

**Krankenkasse bezahlt Perücken, aber
keine Ultraschalluntersuchung vor Tastbefund?**

Innen. Tag. Arztpraxis. Gynäkologie.

Mona, Arzthelferin. Mona hängt am Tropf, Flüssigkeit ist pinkfarben.

ARZTHELFERIN

**Doktor und Frau bringen immer montags
Patienten ins Krankenhaus.**

MONA

Jeden Montag?

Innen. Tag. Arztpraxis. Gynäkologie.

Mona, Gynäkologe. Arztfrau/Ältere Arzthelferin. Mona hängt am Tropf, Flüssigkeit ist pinkfarben.

MONA

**Wenn ich mich vergiftet hätte,
müsste ich ins Krankenhaus,**

Gift raus pumpen lassen.

**Jeder kann sich ausdenken,
warum Zellen in ihm entartet,
Abwehrsystem nicht funktionierte.
Ich denke, es war Stress. Arbeitstress.
Geldmangel. Keine soziale Sicherheit.**

**Geheimdienst nannte das
Zersetzungsmaßnahme.**

**GYNÄKOLOGE
Stress ist für Karzinomentwicklungen
laut nordischer Studie nicht relevant.**

**ARZTHELFERIN/EHEFRAU DES GYNÄKOLOGEN
Der Pharmavertreter!**

Gynäkologe verlässt Raum.

**MONA
Im Norden herrscht werktags so viel Stress
wie hier an Sonntagen.
Ruheblutdruck war arbeitsbedingt 186 : 116.
Wir fahren nach Norden, Motor fror ein,
Blutdruck war Hundertzwanzig zu Achtzig.
Ein eingefrorener Motor wirkte nicht lebensgefährlich.
Scheiße, ich will kotzen!**

Außen. Tag. Taxifahrt.

Mona, Taxifahrer. Leere Taxis fahren vorüber und kommen entgegen.

**TAXIFAHNER
Ich arbeite zwölf Stunden am Tag.
Die, die nicht arbeiten, erhalten so viel Geld wie ich.**

**MONA
Sollen sie Taxifahrer werden?**

Innen. Tag. Herbst. Arztpraxis. Gynäkologie/Onkologie.

Mona, Junge Arzthelferin.

MONA
**Fäden lösen sich nicht auf,
Narben eitern.**

JUNGE ARZTHELFERIN
Wir sind für Operationsfäden nicht zuständig.

MONA
Ich wurde aus dem Krankenhaus entlassen.

JUNGE ARZTHELFERIN
Sie könnten zum Hausarzt.

Mona sieht zum Fenster, vor dem es regnet.

MONA
Dort sitzen Grippekranke.

Innen. Nacht. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundeklaffen.
Mona, Kai. Kai sitzt mit Taschenlampe im Mund, Lupe, Pinzette und Desinfektionsspray, er zieht aus dem Brustgewebe Fäden. Im Hintergrund: Film an der Wand, Venedig. Theatralisches Wesen wirft Schatten ins Bild.

MONA
**Angst vor Infektion ist Gefängnis.
Medikamente zerstören Immunsystem.
Menschen sind auf der Filmleinwand so groß,
als wären sie echt.
Ich bin in Venedig,
ich kann in keine Seitenstraße abbiegen.
Ich muss der Kamera beständig hinterher!
Sie legen Tote und Verletzte auf den Weg.**

Außen. Tag. Taxifahrt.

Mona, Taxifahrer. Der Taxifahrer spricht gebrochen deutsch. Die Taxe fährt an einer jungen Frau mit Kopftuch und hautengen Hosen vorüber.

TAXIFAHNER

Ich sollte anhalten, sie schlagen.

MONA

**Frauen müssen sich beherrschen,
falls ein Männerkörper sie erregt,
- Männer auch.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuqlärm, Hundegekläff.
Mona, Kai. Mona hat nur noch wenige Haare.

MONA

**Gesicht auf dem Behindertenausweis sagt,
dass ich verzaubert bin.
Wenn ich Frauen ohne Haare sehe,
vermute ich nicht mehr,
dass das Mode ist.
Perücke ähnelt meinem Haar zu sehr,
als dass sie für Masken taugen würde,
sie ähnelt ihm zu wenig,
um mich im Spiegel wahrnehmen zu können,
mir gegenüber ist eine Geschäftsfrau,
ihre Perücke presst meinen Kopf.**

Scherst du mir Glatze?

KAI

Warum willst du Haare bestrafen?

Außen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuqlärm, Hundegekläff.
Mona, Leila. Leila tritt mit Händen vor den Augen ins Zimmer.

MONA

Ich sehe wie eine Filmfigur aus.

Leila öffnet die Augen, guckt und nickt. Leila reicht Mona eine Zeichnung mit einem schwarzen Viereck und wuchernden Rosen.

LEILA

Ich habe dir einen Grabstein gemalt.

MONA

**Ich habe Haare für dich gesammelt.
Du kannst sie mit gemalten Augen und Mund bekleben.
Wir können einen Trickfilm mit Haarspinnen fertigen.**

Innen. Tag. Sozialgericht Berlin.

Mona, Kai, Schüler, Richter, Vertreter des Jobcenters..
Monas Kopf ist kahl. Hinter ihr sitzt eine Schulklasse.

RICHTER

Sie dürfen Ihre Kopfbedeckung auflassen!

MONA

**Ich will Ehrlichkeit.
Familiengründungen werden im Niedriglohnbereich,
der Kreativbereich gehört dazu,
mit Absenkung des
Existenzsicherungsbetrages bestraft.
Das ist eine faschistische Doktrin.**

MITARBEITER DES JOBCENTERS

**Ich gebe dem Gericht zu bedenken,
dass sein Urteil finanzielle Folgen
für die Öffentlichen Kassen hat.**

MONA

**Bürger, die unbezahlt gemeinnützig arbeiten,
zahlen hundert Prozent Steuern.**

Innen. Tag. Sozialgericht Berlin.

Mona, Kai, Schüler, Richter, Vertreter des Jobcenters..
Alle verlassen den Raum. Mona fragt im Vorbeigehen den Vertreter
des Jobcenters.

MONA

**Wir fühlen Sie sich,
wenn Sie das Regime verteidigen?**

MITARBEITER DES JOBCENTERS
Beschissen.

Innen. Tag. Wohn-Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai, Theatralisches Wesen.

THEATRALISCHES WESEN

**Mensch ist Staat mit geteilter Regierung. Die eine ist im Volk,
reguliert sich selbst. Regierung, die Strategien entwickelt,
Gesetze erlässt, Einhaltung zu überwachen versucht, bestimmt
Kontakt zur Außenwelt. Falls Viren in dich eingedrungen sind,
bleibt dir, Mundwinkel nach oben zu ziehen, zu lächeln,
Nervenbahnen melden Volkshirn, dass es sich zu leben lohnt.
Psychologische Kriegsführung. Wenn Ohr am Kissen liegt,
hörst du Herz rasen, Angst, dass sich Körper von dir verraten
fühlt. Er muss dir nicht glauben, dass du gezwungen bist, Gift in
ihn tropfen zu lassen. Er will es verdünnen und sammelt Wasser
im Bauch, in Beinen. Du kaufst Kräuter. Haut spannt. Du kannst
Schuhe nicht ohne Hilfe schließen. Du steigst Treppen mit
Schmerz verzerrtem Gesicht. Du musst dich auf fremde
Klodeckel hinsetzen.**

MONA

**Ich stand auf, ging durchs Zimmer. Aber ich lag im Bett.
Du siehst jedes Mal, wenn ich dich ansehe, verändert aus.
Auch mein Spiegelbild.
Ich weiß nicht mehr, was Realität ist.
Giftgeruch dringt aus dem Blut in die Nase.
Ich blute aus allen Löchern.
Wir müssen mit Inneren Blutungen rechnen.**

**Einzigster Trost:
Kündigungsschutz, -
ich kann uns vor Amtsmissbrauch
in Jobcentern beschützen.**

Innen. Tag. Wohn-Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai.

MONA

Ich kann nicht aufhören, zu weinen.

Tränen ätzen.

Innen. Tag. Arztpraxis Gynäkologie/Onkologie. Behandlungsraum.

Mona, Junge Arzthelferin, Gynäkologe / Onkologe. Theatralisches Wesen. Mona sitzt in einem Sessel, pinkfarbene Flüssigkeit tropft durch Schlauch in den Port. Im Schlauch Luftblasen.

MONA

Luftblasen! Emboliegefahr.

**Wenn das Karzinom rechtzeitig gefunden worden wäre,
müsste ich nicht am Tropf hängen.**

Junge Arzthelferin tritt zum Tropf.

JUNGE ARZTHELFERIN

Die Verantwortung hat die Pharma-Industrie. Geld -

Der Gynäkologe/Onkologe tritt ins Zimmer, das Gesicht der Arzthelferin erstarrt.

GYNÄKOLOGE/ONKOLOGE

**Falls sechs der zwölf entnommenen Lymphknoten
befallen sind,
wird zusätzlich Achselhöhle bestrahlt.**

MONA

Fünf waren befallen, -

**Falls zwölf andere Lymphknoten entnommen worden wären,
wäre die Entscheidung anders?**

GYNÄKOLOGE/ONKOLOGE

Medizin ist Statistik.

MONA

Warum konnten Ärzte

**Lymphknoten in der Achselhöhle nicht tasten?
Ich bin dünn.**

GYNÄKOLOGE/ONKOLOGE

**Tastbefund von Ärzten ist ohne Relevanz.
Fast alle Frauen tasten Knoten zuerst selbst,
wenn sie zwei Zentimeter groß sind.**

MONA
**Östrogene fördern Tumorbildung, -
Ärzte verordneten sie.
Sie stimmten dem zu.
Ich soll nun Antihormone,
die körpereigene Östrogene zerstören, schlucken.**

**Wäre mir Vergiftung erspart geblieben,
falls Sie rechtzeitig Ultraschall realisiert hätten?**

ARZT
**Krankenkasse bezahlt Ultraschall nur,
wenn Tastbefund vorliegt.**

MONA
Sie hatten mich nicht gewarnt.

ARZT
**Sie grübeln zu viel.
Karzinome sind ein Schicksalsschlag.**

Gynäkologe/Onkologe verlässt den Raum
Junge Arzthelferin arbeitet mit versteinertem Gesicht.

MONA
**Schicksal, - er verdient Geld.
Sie müssen nicht reden,
falls es ihren Job gefährdet.**

Mona starrt lauernd in das Gesicht der jungen Arzthelferin.

Außen. Tag. Straße.

Mona, Kai. Mona geht auf dem Fußweg an einem ungesicherten Gulliloch vorüber.

MONA
**Ich müsste es dem Ordnungsamt melden,
ich arbeite beständig unbezahlt.**

Kai starrt auf das Gulliloch, greift zum Mobiltelefon.

Innen. Tag. Krankenkasse.

Mona, Kai, Mitarbeiterin. Theatralisches Wesen.

MONA

Sie hatten gesagt:

**Notwendige Vorsorgeuntersuchungen werden finanziert.
Zehn Prozent der Karzinome werden im Röntgenbild
nicht sichtbar. Warum finanziert Krankenkasse keine
Ultraschalluntersuchung?**

MITARBEITERIN

**Diagnosen beunruhigen, Fehldiagnosen auch.
Tumorverdacht hat Biopsien zur Folge,
es gab häufig Komplikationen.**

MONA

**Diagnosegeräte in Kliniken sind moderner als in Arztpraxen.
Arzt stach dreimal, einmal daneben,
ich kriegte Blut unterlaufene Brust und dachte,
dass Karzinomzellen nun durch den Körper schwimmen.
Biopsien sollten von Spezialisten durchgeführt werden.**

MITARBEITERIN

**Wir können nicht zweitausend Frauen untersuchen
lassen, um das Leben einer Frau zu retten.**

MONA

Diese Frau hat Beruf, Familie.

Außen. Tag. Station Waldkrankenhaus. Behandlungszimmer.

Mona, Kai, Stationsärztin. Biopsie. Großbildaufnahme. Die Stationsärztin entnimmt der operierten Brust aus einem dunklen Fleck mit einer Art Spritze eine Gewebeprobe und schüttelt sie im Reagenzglas.

STATIONSÄRZTIN
**Bluterguss. Das ist
ein Bluterguss.**

MONA

**Im Ultraschall sah er genauso aus wie das Karzinom.
Knoten fühlt sich an wie das Karzinom,
er löst sich nicht auf.
Brust ist eingedellt wie beim Karzinom.**

**STATIONSÄRZTIN
Das sind Folgen der Operation.**

**MONA
Ich war auf Eisenbalken geknallt,
Rippen gebrochen,
Bluterguss wäre logisch gewesen.**

**Innen. Tag. Raum mit Liege.
Mona, Kai, Blinde.**

**MONA
Arzt sagte nach der Operation,
Magnetresonanztomographie hätte vor der Operation
erfolgen müssen,
operiertes Gewebe ähnele im Abbild Karzinomen.**

Blinde tastet Monas Brüste und Achselhöhlen ab.

**BLINDE
Rechts sind Lymphknoten in der Achselhöhle verhärtet.**

**MONA
Folge der Operation?**

**BLINDE
Möglich.**

**MONA
Was kostet es?**

**BLINDE
Es ist noch kein Job.**

**MONA
Ich will zahlen.
Vielleicht geben Sie meinem Mann einen Webseitenauftrag -**

Innen. Nacht. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai. Mona schluckt eine Tablette.

MONA

Antihormone.

**Wir werden täglich zusammen sein müssen,
damit Schleimhäute nicht austrocknen.
Wir können es Andocken nennen,
Sex stärkt Immunsystem, -**

Kai verschließt Mona mit einem Kuss den Mund, drängt sie ins Bett.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai. Mona liegt im Bett und starrt zur Decke, Stimme klingt gebrochen.

MONA

**Einstweilige Verfügung ohne mündliche Anhörung.
Trotz fehlender Dringlichkeit.**

**Falls ich Dudenwort Traumfabrik noch einmal
in der Integrativen Jugendarbeit verwende,
muss ich bis zu zweihundertfünfzig Tausend Euro
Strafe zahlen oder sechs Monate ins Gefängnis.
Ich erhalte nur Tausend im Monat.**

Rechtsanwalt kassiert für einen Tag Arbeit Tausenddreihundert.

Ich kriege nur Tausend im Monat.

**Gericht droht mit Pfändung, - Nötigung.
Strafanzeige. Staatsanwalt verweigert Hilfe.**

**Rechtsanwälte behaupten,
dass keine Rechtsstaatlichkeit herrscht,
Die einstweilige Verfügung sei der Beweis.
Ich brauche Geld für Obst und Gemüse.**

KAI

Sie nehmen uns Worte weg.

THEATRALISCHE FIGUR / INHABER TRAUMFABRIK REGENSBURG:

**Sie können nicht so krank sein,
wie Sie behaupten,**

sonst würden Sie sich nicht wehren.

Innen. Tag. Arztpraxis. Kloraum.

Mona. Mona geht mit dem Tropf aufs Klo. Schlauch zerrt am Port. Blut läuft aus dem Brustkorb in den Schlauch und färbt ihn rot.

Außen. Tag. Taxifahrt.

Mona, Taxifahrer. Passanten. Der Taxifahrer spricht gebrochen deutsch. Männer stehen mit Bierflaschen an einer Litfasäule mit Werbung gelehnt.

TAXIFAHNER

**Ich arbeite und finanziere Deutschen
Bier und Schnaps.**

MONA

**Sie verdienen Geld, weil ich krank bin.
Warum reden Sie nicht gegen die,
die sich viel Geld aneignen?**

TAXIFAHNER

**Gegen die -
keine Chance.**

Innen. Nacht. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.

Mona, Kai.

MONA

Ich will nicht mehr mit Taxen fahren.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.

Mona, Kai. Mona starrt auf einen Anwaltsbrief.

MONA

**Gynäkologe provozierte mit Östrogenen Karzinome,
um sie als Onkologe heilen zu können?**

**Ich informierte Krankenkasse und Ärztekammer,
er lässt mich von Rechtsanwälten bedrohen.**

KAI

Sie könnten uns alles weg nehmen.

MONA

Arbeitsgeräte nicht.

KAI

Wieso gingen Firmen pleite?

MONA

**Wände seiner Praxis waren mit Fortbildungs-
zertifikaten tapeziert, sie sollen
Sicherheitsgefühl vermitteln.
Ich darf nicht sagen, was ich denke,
obwohl es andere gefährden könnte,
weil Arzt von Krankenversicherungsbeiträgen,
die Bürger zahlen müssen,
jeden Monat so viel Geld erhält,
dass er Rechtsanwälte bezahlen kann.**

**Ich müsste ermitteln,
warum ich Gift schlucken muss,
aber Gift macht zu k.o.,
ermitteln zu können.**

**Arzt weiß, dass Aufregung
wie Totschlagversuch wirken kann,
der gerichtlich nicht geahndet wird.**

Innen. Tag. Schlaf-, Arbeitszimmer.

Mona. Kai. Mona zieht Fieberthermometer aus dem Mund.

MONA

**Fünfunddreißig.
Ich lebe mit kühlem Kopf.**

Außen. Tag. Parkanlage.

Mona. Mona pinkelt hinter einem Strauch in den Schnee.

Das Gepinkelte leuchtet türkis.

Innen. Tag. Wohnung. Kloraum.

Mona, Kai. Mona starrt ins Klo, aufs Papier. Scheiße ist pastös und orange. Kai steht in der Tür.

MONA

**Das geht ins Trinkwasser.
Ich tröstete mich, wenn ich Fleisch aß,
dass mein Fleisch von Würmern gefressen werden wird,
die von Vögeln gefressen werden,
die von Katzen gefressen werden.
Wurzeln saugen Rohstoffe aus Leichen ins Gras,
Trinkwasser.**

Mein Fleisch müsste in eine Sondermülldeponie.

Innen. Tag. Ambulanter Operationsaal.

Mona, Operationsteam. Mona liegt auf dem Op-Tisch. Unter dem Schlüsselbein ein Huckel.

CHIRURG

Sie wollen den Port entfernen lassen?

MONA

**Der Arzt sagte, ich sei gesund.
Haut über dem Port scheuert am Mantelstoff,
er muss aller sechs Wochen mit Kochsalzlösung durchspült
werden. Sagte Arzt.
Wer spült ihn in einem Katastrophenfall?**

Mona erhält eine Spritze und schläft ein.

Der Chirurg schneidet, zieht, näht.

Der Gummischlauch des Portes, den er aus dem Gewebe zieht, ist angerissen.

Innen. Tag. Krankenhaus. Radiologie.

Mona, Ärztin. Mona liegt unter einem Bestrahlungsgerät.

ÄRZTIN
**Nun endet Flächenbestrahlung und beginnt
hoch dosierte lokale Bestrahlung.**

Mona sieht ein Zielkreuz auf ihrer Brust.

MONA
Wissen Sie genau, wo der Tumor war?

Die Ärztin starrt in Unterlagen.

ÄRZTIN
Kommen Sie morgen wieder!

Außen. Tag. Parkweg.
Mona. Kai. Pfützen, Wolken treiben.

MONA
**Wenn ich in Pfützen sehe,
scheint Abgrund Himmel.**

Innen. Tag. Krankenhaus. Radiologie.
Mona, Medizinisch-Technische Assistentin.
Mona liegt unter einem Bestrahlungsgerät.

MONA
**Arzt sagte: Strahlung ist so dosiert,
dass ich keinen Tag fehlen darf.
Aber an Feiertagen ist die Station geschlossen.**

**Ich hoffe, Forschung ermöglicht,
dass kein Mensch bestrahlt werden muss.**

MEDIZINISCH-TECHNISCHE ASSISTENTIN
**Ich verlöre meinen Job.
Ich bin zwiespältig.**

Innen. Tag. Physiotherapie..

Mona, Physiotherapeutin.

PHYSIOTHERAPEUTIN

**Bestrahltes Gewebe muss tief massiert werden,
Zellrümpfer abzutransportieren,
sie könnten erneut Karzinome auslösen -**

MONA

Der Arzt sagte das nicht.

Innen. Nacht. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.

Mona. Mona greift nach dem Telefon, spricht, ohne Nummern gewählt zu haben.

MONA

**Angst vor Schadstoffen in Nahrungsmitteln,
ich schluckte Gift.**

**Angst vor Elektromog aus dem Telefon,
ich werde hoch dosiert bestrahlt.**

**Ich soll Himbeeren essen und rote Zwiebeln,
ich aß Himbeeren und rote Zwiebeln.**

Innen. Tag. Künstlerscheune Spandau.

Mona, Kai, Künstler. Mona und Kai starren auf mit Leder bezogene Motorräder.

KÜNSTLER

**Er glaubte,
sich selbst heilen zu können.
Er ist tot.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.

Mona, Kai. Kai fällt ein Krümel vom Mund auf den Boden.

KAI

Scheiße! Scheiße! Scheiße!

MONA
Du fluchst beständig!

KAI
**Ich habe einen dicken Hals!
Kalte Füße! Gefühl, Haut reißt.**

MONA
Keine Kraft für Mitleid.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai. Mona liest einen Arztbrief.

MONA
**Arzt schrieb,
ich sei psychisch nicht in der Lage,
ohne dich in die Kur zu fahren,
er will uns helfen, aber
Sie könnten mich unter Fremdbetreuung stellen,
sobald dir etwas passiert, ich ohne dich leben müsste,
weil im Arztbrief schwarz auf weiß steht,
dass ich ohne dich nicht überleben kann.
Wir werden beweisen müssen,
dass wir getrennt leben können.**

Mona zerreißt den Arztbrief.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kurärztin.

KURÄRZTIN
Sie sind nicht krank geschrieben?.

MONA
**Nach sechs Wochen Krankschreibung
würde ich Job automatisch verlieren.
Arbeitsstelle muss im Krankheitsfall,
so sind Vorgaben des Jobcenters,
an andere vergeben werden.
Kein Kündigungsschutz.**

**Ich arbeite von zu Hause aus,
ich darf mich hinlegen, schlafen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai. Mona zieht sich aus. Hand und Knie sind bandagiert.

MONA

**Wir sollten Augen schließen,
uns schönen Ort vorstellen.
Ich sah rotes Moor,
Gerippe schlugen Trommeln,
als eine Stimme zu mir drang:
"Sie sind an einem guten Ort."**

**Eine Frau weinte,
sie hatte ihren gestorbenen Mann gesehen.
Ich sagte: "Das ist doch schön,
er lebt durch Sie."**

KAI

**Ich sehe dich,
Handwurzelknochen gebrochen,
Knie bandagiert.**

MONA

**Ich muss fünfzig Menschen grüßen,
bevor ich frühstücken darf.
Am Strand weiße Lilien und Rosenblüten,
Leichen treiben im Meer.'**

**Wenn ich mich allein fühlte,
sah ich auf meinen Schatten.**

Mona zeigt Werbematerial einer Spielgoldwaschanlage für Lottospiele.



Außen. Tag. Sumpflandschaft mit Bäumen.

Mona, Kai.

MONA

**Wasser steht Bäumen bis zum Hals.
Gebrochen. Gespalten. Geschwülste.
Baumreste treiben Blätter.**

KAI

**Wenn wir Chlorophyll in der Haut hätten,
konnten wir von Luft und Wasser leben.**

Kai schlägt nach Mücken.

KAI

**Intelligenz des menschlichen Körpers ist beschränkt.
Er könnte Geruchsstoffe entwickeln,
Mücken abschrecken.**

MONA

Ich würde ihnen Blut abgeben,

aber ich mag mich nicht jucken müssen.

KAI

Mücken schlagen einander nicht tot.

Innen Tag. Orthopädie. Untersuchungszimmer.

Mona, Orthopäde. Mona starrt Fotos an den Wänden an.

ORTHOPÄDE

**Schnelle Autos ähneln schönen Frauen,
schöne Frauen ähneln schnellen Autos.**

MONA

**Ich dachte,
Orthopäden schwärmen für bequeme Schuhe.**

ORTHOPÄDE

**Mein Verdacht: Knochenkrebs.
Sie werden lernen müssen, mit Schmerzen zu leben.
Ich kann nichts für Sie tun.**

Innen. Tag. Klinik für Minimalchirurgie Berlin.

Untersuchungszimmer.

Mona, Chirurg.

MONA

**Schmerz im Oberbauch.
Frauenarzt: In der Galle Polyp.
Krebsinformationsdienst rät,
ihn raus operieren zu lassen.**

Chirurg zeigt auf Ultraschallbilder.

CHIRURG

**Ich weiß Bescheid!
Sechs Krebskranke in meiner Familie!
Sehen Sie! Die Galle ist zu!
Kein Abfluss der Gallenflüssigkeit.
Stau! Schmerzen! Entartung!
Gallenblase ist Müll, sie muss raus!**

**Oder Sie sind in sechs Monaten tot.
Sie brauchen keine Gallenblase,
überleben zu können.**

**Sie könnten aber eine
Zweitmeinung einholen.**

Innen. Tag. Internistische Arztpraxis. Untersuchungsraum.
Mona, Leberspezialistin. Mona liegt neben einem Ultraschallgerät.

LEBERSPEZIALISTIN
**Ich kann in der Gallenblase nur
einen drei Millimeter großen Polypen finden.
Er behindert nichts.**

Innen. Tag. Gynäkologie. Behandlungszimmer.
Mona, Gynäkologe 2.

MONA
**Ich suche einen Arzt,
dem ich Vertrauen kann.
Sie wurden empfohlen.**

GYNÄKOLOGE
Haben Sie Kinder?

MONA
Kinder, Enkelkinder.

GYNÄKOLOGE 2
**Sie brauchen keine Angst um Kinder und Enkelkinder zu haben,
nur sieben Prozent der Karzinome sind erblich.**

MONA
Sieben von Hundert.

GYNÄKOLOGE 2
**Die Behandlungsvorgaben kommen aus Amerika.
Medizin ist Statistik.**

MONA
**Medizin ist Erfahrung, Sie haben ein Ultraschallgerät.
Sie könnten jede Frau untersuchen, falls Befund positiv ist,
dürften Sie Untersuchung abrechnen, -
aber sie hätten hunderte Gebärmuttern gesehen
und ausreichend Erfahrungen.
Unterleib schmerzt.**

GYNÄKOLOGE 2
Legen Sie sich auf den Stuhl!

Gynäkologe untersucht Mona mit Ultraschall.

GYNÄKOLOGE2
Haben Sie Kinder?

MONA
Kinder, Enkelkinder.

GYNÄKOLOGE 2
**Keine Schleimhaut. Kahl.
Haben Sie Kinder?**

MONA
**Kinder, Enkelkinder.
Sie sehen aus, als hätten Sie
noch nie eine Gebärmutter
nach einer Chemotherapie gesehen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona, Kai, Leila. Haarflaum auf Monas Kopf.

LEILA
**Wenn du nackt bist,
ist die eine Brust größer,
wenn du Hemd anhast, die andere.
Das sieht aus wie ein Zauber.**

Kai schließt Augen, streicht Mona über den Kopf.

KAI
Katze.

Mona schließt Augen, streicht sich über den Kopf.

MONA
Oder Küken.

Leila schließt Augen, streicht Mona über den Kopf.

LEILA
Pferd.

Haare wachsen und werden Locken.

MONA
**Gift war so stark,
dass es wie Lockenwickler wirkt.**

Innen. Tag. Charité. Kieferchirurgie. Patientenaufnahme.
Mona, Zahnarzt.

ARZT
**Röntgenbild zeigt etwas.
Härter als Knochen.
Kieferknochen könnte während der Operation
zerbrechen, - stationäre Operation.**

Innen. Tag. Charité. Kieferchirurgie. Patientenaufnahme.
Mona, Angestellte.

ANGESTELLTE
Patientenverfügung?

MONA
Was?

ANGESTELLTE
Haben Sie eine Patientenverfügung?

MONA
Vielleicht ist die Welt,

**die ich im Koma erleben würde,
so wie ich will.
Wenn ich im Koma liege
und jemand wissen will, ob ich ihn hören kann,
muss er auf Hirnwellen im Bildschirm starren,
"Hartz4" sagen. Wenn ich heftig reagiere,
habe ich alles verstanden.**

**Laut Statistik haben fast alle Akademiker einen Job, aber -
Akademikern, die Grundsicherung in Anspruch nehmen,
wurde der Akademikerstatus aberkannt.
Selbst Schwerbehinderten.**

**THEATRALISCHE FIGUR:
Traue keiner Statistik,
die du nicht selbst gefälscht hast.**

Innen. Tag. Charité. Kieferchirurgie. Patientenzimmer.
Mona, Krankenschwester, operierte Patienten.

**MONA
Mir wurde am Morgen Blut abgenommen.
Nachmittags kam Mann und nahm Blut
Er hatte keinen Gummischlauch, Blut zu stauen
und knotete mir seinen Latexhandschuh um den Arm.
Habe ich das geträumt?**

**KRANKENSCHWESTER
Es könnte so gewesen sein.**

**PATIENTIN IM NEBENBETT
Ich habe Angst,
dass mir in Zähne Sender implantiert wurden,
mit denen ich geortet werden kann.**

Innen. Tag. Keller der Charité.
Mona. Kai, blondierte Frau. Auf Schildern: Zahnzimmer, Knochenplatz.
Auf einem anderen Schild: Leicht Verletzte. An der Decke absenkbare
Narkosegeräte. Eine Frau mit weißem Kittel und blondem hoch
toupiertem Haar und einer Tasse in der Hand schlurft hinter einer

Glastür vorüber. Mona läuft zur Tür, sie ist verschlossen.

MONA
Wir warten seit sieben Stunden.

KAI
Es ist Sonntag.

MONA
**Draußen scheint Sonne.
Ich wurde entlassen
und soll mich hier abmelden -**

Innen. Tag. Zahnarztpraxis. Behandlungszimmer.

Mona, Warteraumbereich. Mona starrt auf einen fingernagelhohen Stapel Hundert.Euroscheine, der auf der Theke liegt, während sich Patient und Zahnarzt unterhalten.

Innen. Tag. Zahnarztpraxis. Behandlungszimmer.

Mona, Zahnarzt.

MONA
**Zahnarzt ließ abgebrochenes Gerät im Kiefer,
ein anderer Zahnreste.
Vereiterungen, Schmerzen, Operationen.
Ich brauche neue Zähne.**

ZAHNARZT
**Grundproblem: Sie haben kein Geld.
Provisorien will ich aus ethischen Gründen nicht leisten.
Wenn sie meine Frau wären,
würde ich Ihnen Stiftzähne einsetzen.**

Zahnarzt tätschelt Monas Wange.

MONA
**Sie fordern
Monatslohn für einen Tag Arbeit.**

ZAHNARZT

Da sind Arbeitskosten drin.

MONA
Ich habe auch Arbeitskosten.

Innen. Tag. Behandlungsraum der Charité/Hals-Nasen-Ohrenklinik.
Mona. Kai, Oberarzt. Theatralisches Wesen.

OBERARZT
**Ich bedeckte frei liegenden Nerv,
rekonstruierte Knöchelverbindungen.
Keine Hörverbesserung. Hörgeräte -**

MONA
- provozierten Entzündungen.

OBERARZT
**werden in Knochen eingeschraubt.
Ich könnte das leisten.**

MONA
**Ich verstand alles, was sie sagten.
Wenn es laut ist,
lege ich mich auf das Ohr, das hört.**

THEATRALISCHES WESEN
**Ich habe Angst,
dass mir Mikrofon und Sender
in den Kopf implantiert wurden.**

MONA
Du spinnst -

THEATRALISCHES WESEN
**Was denkbar ist,
ist realisierbar.**

Innen. Tag. Physiotherapie.

Mona, Physiotherapeutin. Die Physiotherapeutin drückt zwischen Monas Rippen. Mona liegt mit Schmerz verzerrtem Gesicht.

MONA
**Vollnarkosen. Tiefenentspannung.
Schmerz blieb.**

PHYSIOTHERAPEUTIN
**Sie arbeiteten am Computer?
Verklebungen zwischen Rippen.
Sie müssen mit Nachdruck
in den Schmerz.**

MONA
Warum sagte der Orthopädiearzt das nicht?

Innen. Tag. Arztpraxis. Tresen.
Mona, Arzthelferinnen, Arzt.

MONA
Bitte: Patientenquittung.

ARZTHELFERIN
Was ist das?

MONA
Es steht in Gesetzen.

Mona schiebt einen Ausdruck auf die Theke.

ARZT
Sie misstrauen mir?

MONA
**Im Laden erfahre ich, was etwas kostet,
ohne dass Misstrauen unterstellt wird.**

ARZT
Sie müssen Arztrechnungen nicht bezahlen!

MONA
Alle bezahlen die Rechnung.

Innen. Tag. Arztpraxis. Gynäkologie. Gesprächsraum.
Mona, Gynäkologin.

MONA

**Wenn Sie mich fragen,
wie es mir geht und ich Ihnen sage,
dass ich Angst vor Ärzten habe,
weil sie Geld verdienen können, in dem sie lügen,
rechnen Sie ein psychologisches Beratungsgespräch ab.**

**Mann fragte mich der nach Uhrzeit,
ich antwortete,
Frau fragte nach Weg,
ich antwortete,
ich verlangte kein Geld.
Kind sprach mich an,
seine Mutter sei weg gefahren -**

GYNÄKOLOGIN

Sie könnten Arzt wechseln.

MONA

Ich will Ihnen vertrauen - können.

Gynäkologin misst Monas Blutdruck.

GYNÄKOLOGIN

117 : 76.

Mona lächelt.

MONA

Ich vertraue Ihnen.

Gynäkologin reicht Mona einen Überweisungsschein.

GYNÄKOLOGIN

Für ein Zweitgutachten.

Innen. Tag. Arztpraxis. Ultraschall. Untersuchungsraum.
Mona, Arzt/Ultraschall.

ARZT GUTACHTER
Es ist nicht zu erkennen,
ob Tumor aus Uterus oder Eierstöcken wächst.
Dopplereffekt lässt vermuten,
dass Wucherung gutartig ist.
Keine Klangveränderung.
Sie könnten aller zwei Monate zur Ultraschallkontrolle gehen
oder im Krankenhaus Bauchspiegelung durchführen lassen.

MONA
Vor sechs Monaten hatte ich keinen Tumor im Uterus,
keine Schleimhaut, er war "kahl."

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai. Sex. Mona wird durchgerüttelt, liegt entspannt.

MONA
Muskeln entspannt. Schmerz.
Warnsystem.
Ich verstehe diese Sprache nicht.

Medikamente können Knochen erweichen.
Gegen Knochenerweichung Medikamente mit
Nebenwirkungen, gegen Nebenwirkungen
Medikamente mit Nebenwirkungen.

KAI
Knochenbrüche von Katzen heilen rascher
als Knochenbrüche von Hunden. Sie schnurren.
Vibrationen fördern Kalkeinlagerungen in Knochen.

MONA
Du hast Katzenallergie.

KAI
Ich könnte mit Tonaufnahmen von schnurrenden Katzen
und Bodyshakern denselben Effekt auslösen.

Innen. Tag. Krankenhaus. Werbeplakat Osteoporose-

Untersuchungen. Mona, Arzt.

MONA
**Wir könnten gemeinsam testen,
ob Katzenschnurren Osteoporose ausheilen lässt.**

ARZT
Es gibt keinen Geldgeber für Testreihen.

**Innen. Tag. Vivantis-Krankenhaus. Vorbereitungsraum
Operationssaal.** Mona, Ärztin. Mona liegt auf der Trage, die
Narkosespritze nähert sich ihrem Arm.

ÄRZTIN
**Ich erinnere Sie:
Sie haben entschieden,
dass Eierstöcke nicht entfernt werden dürfen,
falls sich während der Bauchspiegelung zeigen sollte,
dass sie o.k. sind!**

Mona blickt als zweifele sie an der Realität und schläft ein.

Innen. Tag. Vivantis-Krankenhaus. Vierbettzimmer.
Mona, Kai, Patienten. Mona verlässt am Arm von Kai Raum. Ihre Hände
stützen Bauch. Durch den Gang fährt ein Roboter zum Fahrstuhl, der
Fahrstuhl öffnet sich, er fährt rein.

ROBOTER
**Automatischer Transport!
Richtungswechsel!**

Außen. Tag. Krankenhaus. Nebenhaus.
Mona, Kai. Mona und Kai treten in die Empfangshalle. Schilder sind
deutsch, englisch, russisch, arabisch beschriftet: Herzlich Willkommen.

MONA
Revier für Privatpatienten.

KAI GREIFT NACH EINER BROSCHÜRE
**Übertragung von Eierstöcken von jungen Mäusen
verlängert Leben von alten.
Wollten Sie Deinen Eierstock?**

MONA

**Meine Eierstöcke taugen nichts mehr.
Fallpauschale der Krankenkasse wäre höher,
falls ich einer Entfernung zugestimmt hätte, -
hätten sie mehr Geld erhalten.
Ich hätte keine Gallenblase
und keine Eierstöcke mehr.**

Innen. Tag. Apotheke.

Mona, Apotheker. Mona legt ein Rezept vor.

APOTHEKER

**Es gibt ein Wundermittel aus Russland.
Es kostet viel Geld, aber es wirkt.
Alle haben es bestätigt.**

Mona legt ihren Presseausweis auf den Tresen.

MONA

Könnte ich es kostenfrei - testen?

Apotheker erstarrt.

Innen. Tag. Wohn-Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.

Mona, Monas Sohn.

MONAS SOHN

**Du solltest Sauerkraut,
billigen Joghurt essen.**

Mona liegt eingeschlafen.

Monas Sohn nimmt ihr das Buch aus der Hand.

MONAS SOHN

Ich mag Stoffe mit Flusen.

**Dein Rock hatte Flusen,
als ich dir am Rockzipfel hing.**

Mona öffnet Augen.

MONA
**Ich hatte mein Leben abgeschlossen.
Nun lebe ich mit abgeschlossenem Leben.**

MONAS SOHN
Du kriegst noch ein Enkel.

Innen. Tag. Jobcenter.

Mona, Arbeitsvermittlerin, Behindertenbeauftragter. Mona legt ihren Schwerbehindertenausweis vor.

MONA
Ich bitte um Kündigungsschutz.

ARBEITSVERMITTLERIN
Ihre Stellen waren befristet.

MONA ZITIERT
"Genau so ist es richtig, genau so lässt sich die Kreativität der Kinder wirklich erfassen und entwickeln. Das ist professionell, liebevoll, originell, im eigentlichen Sinne politisch. Solche Projekte mit solch engagierter und gekonnter Anleitung sollte es viel mehr geben!"

ARBEITSVERMITTLERIN
**Ich kann Ihnen Umschulung
zur Hilfserzieherin anbieten.**

MONA
**Wie soll ich Kindern Hoffnung vermitteln,
wenn ich hoffnungslos gemacht werde?
Wo könnte ich mich während der Arbeit hinlegen?
Zwei Stunden Workshop halte ich aus.**

Arbeitsvermittlerin schiebt Mona Papiere zu.

ARBEITSVERMITTLERIN

**Ich bin eigentlich für Drogenabhängige und
Alkoholsüchtige zuständig.
Ich bitte Sie: Gehen zum Medizinischen Dienst!
Ich will sie beschützen - können.**

Arbeitsvermittlerin sieht zu Kai.

**ARBEITSVERMITTLERIN
Sie wurden einem anderen Arbeitsvermittler zugeteilt.
Sie müssen mit Schikanen rechnen!**

**BEHINDERTENBEAUFTRAGTER
Falls wir im Café säßen und
miteinander reden würden,
wäre ich auf Ihrer Seite,
ich bin im Job und
muss gegenüber meinem Arbeitgeber loyal sein.**

**MONA
Ich hatte mich bis eben nicht schwer behindert gefühlt!
Doppelt behindert: körperlich und sozial.**

Innen. Tag. Sozialamt.

Mona, Kai. Stadtrat für Soziales, Mitglied der Sozialdemokratischen Partei.

**MONA
Sie haben Verantwortung dafür,
dass ich trotz Schwerbehinderung nicht weiter arbeiten kann.
Welche Problemlösung schlagen Sie vor?**

**STADTRAT FÜR SOZIALES SPD
Es kann nicht sein,
dass jemand, der Widerstand versucht,
Erfolg hat!**

Innen. Tag. Jobcenter.

Mona, Kai. Arbeitsvermittler. Der Arbeitsvermittler hat schwarz gegeltes Haar, er bewegt sich, als sitze er auf einem schweren Motorrad. Theatralische Wesen.

ARBEITSVERMITTLER
Was haben Sie vor?

KAI
Spandau ist sozialer Brennpunkt!

ARBEITSVERMITTLER
Auf dem absteigenden Ast!

MONA
**Kunst und Kultur sind Standortfaktoren.
Wir werden Projektgelder beantragen,
Werkstattarbeit mit Kindern fortführen.**

ARBEITSVERMITTLER
Sie wollen an Staatsknete!

KAI
Sie kriegen Staatsknete!

ARBEITSVERMITTLER
Sie müssen aus dem Hamsterrad!

KAI
In ein anderes Hamsterrad?

ARBEITSVERMITTLER
**Vergessen Sie Kinder und Jugendliche!
Vergessen Sie alle, die kein Geld haben!
Sie müssen ermitteln, was
die brauchen, die Geld haben!
Aufkleber für Handys,
das ist ein Erfolgsmodell,
ich sah es im Fernsehen!**

MONA
**Wir brauchen Hilfe, wie wir
Arbeit im Bereich Kultureller Bildung
fortführen können.
Es kostete Zeit, Kraft,
Projekte aufzubauen.
Bundestagsabgeordnete setzen sich für uns ein.**

ARBEITSVERMITTLER
Sie treten sehr fordernd auf!
Die Geschäftsführung kennt meine Ansichten.
Die Mortalitätsrate derer,
die ihrem Sozialhilfestatus durch Existenzgründungen
zu entkommen versuchen, ist enorm.
System funktioniert wie Maschine,
Bundestagspolitiker haben keinen Einfluss,
System beeinflusst Politiker,
Sie sind in ihm gefangen!
Weltverbesserer -
falls Sie nicht resignieren,
werden Sie sich eine Kugel in den Kopf schießen!

MONA
Wir haben keine Pistolen.

THEATRALISCHES WESEN / MONA
Ich würde zuerst Sie erschießen!

THEATRALISCHES WESEN / KAI
Ich bin Explosivstoff!

ARBEITSVERMITTLER
Können Sie lange stehen?
Können Sie schwer heben?
Können Sie in Callcentern arbeiten?

MONA
Er hat ein Verhältnis zur Technik,
wie Mathematiker zu Zahlen.

ARBEITSVERMITTLER
Sie müssen zum
Medizinischen Dienst!

KAI
Jobcenter und Senat hatten angekündigt,
dass Stellen entfristet werden.
Wir bitten um ausreichend Zeit,
Problemlösungen recherchieren zu können.

ARBEITSVERMITTLER
Sie sind nicht bereit,

Ihren Kreis zu verlassen!

KAI

**Sie verlassen Ihren Kreis nicht.
Wir baten um Problemlösungsvorschläge.**

ARBEITSVERMITTLER

**Sie müssen alles tun, Hilfsbedürftigkeit zu beenden,
und mit Sanktionen rechnen!**

Arbeitsvermittler wendet sich Mona zu, sieht ihr lauernd in die Augen.

ARBEITSVERMITTLER

Sie sind krank! Krank!

MONA

Ja. Ich bin sehr erschöpft.

Innen. Tag. Kaminzimmer. Schloss Mecklenburg.

Mona, Anthroposoph, Theatralische Figur.

THEATRALISCHE FIGUR / GÖTZ WERNER

**"Die Welt schuldet keinem von uns einen Lebensunterhalt,
aber wir alle schulden einander den Lebensunterhalt."
Henry Ford. Ich sage: Hartz4 ist Offener Strafvollzug.**

MONA

Ohne Gerichtsverhandlung.

Er zitiert mich!

**Ich fragte ihn, ob er Arbeit mit Kindern
finanziell unterstützen würde,
so dass ich das Hartz4Ghetto verlassen könnte.**

THEATRALISCHE FIGUR / GÖTZ WERNER

**Ich will eine Gesellschaft,
in der jeder aus Freude arbeitet, nicht für Geld!**

KAI

**Im Netzwerk Grundeinkommen
geben Reiche Armen kein Geld ab.**

**Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Videoprojektion. Mona, Kai, Gäste, Theatralisches Wesen.**

GAST

**Ich arbeite als Geschäftsführerin einer Behindertenwerkstatt.
Jobcenter weisen Künstler und Akademiker
Behindertenwerkstätten zu.**

THEATRALISCHES WESEN

**Ärzte des medizinischen Dienstes sind Angestellte
der Arbeitsagentur, weisungsgebunden.
Jobcenter benutzen Medizinischen Dienst, Bürger
mit Zuweisung in Behindertenwerkstätten zu bedrohen,
falls sie Mitspracherechte über Arbeitsinhalte
und Arbeitsbedingungen einfordern.**

**Sie nennen das Arbeitstherapie,
du musst Kulis zusammen schrauben,
immer in die gleiche Richtung.**

**In Behindertenwerkstätten erhalten Opfer
gesellschaftlicher Entwicklungen keinen Arbeitslohn,
nur Taschengeld. Sie dürfen an Fremdfirmen verliehen werden.
Sie können Sozialhilfestatus durch Arbeitsleistungen nicht
verlassen.**

THEATRALISCHES WESEN

**Auch Epileptiker können tagsüber arbeiten,
falls sie nur nachts Anfälle haben.**

THEATRALISCHES WESEN

**Berechnungen ergaben,
dass durch Bürokratieabbau jeder Bürger eine
Grundabsicherung des Existenzminimums erhalten könnte.
Sie könnten nicht mehr gezwungen werden,
für Spekulanten zu arbeiten.**

**Innen. Tag. Regionaldirektion Arbeitsagentur.
Mona, Mitarbeiterin und Direktor der Regionaldirektion, Theatralisches
Wesen.**

MITARBEITERIN REGIONALDIREKTION ARBEITSAGENTUR BERLIN
/ BRANDENBURG

Ihr Protest muss auf die Straße!

MONA

**Hungerstreik ist Hilferuf,
Selbstverletzung ist Hilferuf.**

**Ich müsste bereit sein,
zu sterben, nicht erpressbar zu sein.
Ich ließ mich vergiften, bestrahlen,
weil ich überleben wollte.**

THEATRALISCHES WESEN / ARBEITSAGENTUR FRANKREICH
**"Unsere Aufgabe ist es vor allem, den Arbeitsuchenden zu helfen,
eine Beschäftigung zu finden und das erwarten die
Arbeitsuchenden von uns. Aber es gibt keine Arbeit für alle. Die
Zunahme von Gesprächen, die ständigen Aufforderungen zum
Besuch der Agentur werden keine Arbeit schaffen, sondern
erhöhen nur das Risiko für die Arbeitsuchenden, gezwungen,
schikaniert und abgestraft zu werden. Wir, die Beschäftigten der
ANPE, erklären, dass wir auf keine Weise Menschen schaden
wollen, die schon durch den Verlust der Beschäftigung und des
Einkommens verletzt sind.**

**Wir verweigern uns, sie auszugrenzen und wir werden keine
Streichungen mehr durchführen, ohne vorher die moralischen und
menschlichen Folgen zu beachten. Wir schlagen Angebote vor, wir
zwingen Angebote nicht auf. Wir werden Arbeitsuchende nicht
zwangsweise in kleine Kästen stecken. Wir erpressen sie auch
nicht mit Geldkürzung.**

**Wir verweigern uns auch, der Wut der Arbeitsuchenden ausgesetzt
zu werden. Wir verweigern uns, eine soziale Polizei zu sein,
angewiesen zur Unterdrückung, anstatt als öffentlicher Ratgeber
für Beschäftigung agieren zu können. Weder Arbeitsuchende noch
Beschäftigte der Arbeitsagentur sind verantwortlich für den
Zustand des Arbeitsmarktes und für die wachsende Prekarisierung.
Wir sind mit den Arbeitsuchenden solidarisch. Wir weigern uns,
falsche Zahlen, unlautere Angebote und leere Unterhaltungen zu
produzieren und wir werden unsere beruflichen Praktiken dazu
einsetzen, den Nutzern unserer Dienste zu helfen, im vollen
Respekt ihrer bürgerlichen Rechte."**

Regionaldirektor tritt in die Tür.

REGIONALDIREKTOR
**Sie konnten mich eben überzeugen,
dass das Jobcenter Spandau korrekt arbeitet.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona, Enkeltochter Leila.

MONA
**Menschen erleben cirka achtzig Mal Frühling,
Sommer, Herbst und Winter.**

Leila blättert Finger auf, guckt erschrocken.

LEILA
Ich kann bis achtzig zählen!

MONA
**Wenn du vor anderen weinst, könntest du sagen:
Ich weine nicht, ich wasche Augen.**

LEILA
Du weinst.

MONA
**Ich wasche Augen.
Es macht innen ein Streichelgefühl,
‘Bon Your’ zu sagen.
‘Bon Your’ heißt ‘Guten Tag.’**

LEILA
Ich will von innen gestreichelt werden.

KAI
**Ich will keinen Text in mir,
Buchstaben sind scharfkantig.**

MONA
**Wir schickten einer Lehrerin,
vor der sich bereits meine Mutter gefürchtet hatte,
während der Klassenfahrt eine Postkarte,**

**als wir zurück kamen, stand sie in der Tür
und lächelte.
Ein Junge machte alles kaputt,
ich durfte ihn nicht verprügeln,
ich zog ihn neben mich auf die Treppe und sagte,
dass er schön und innerlich lieb ist,
er war schön, er wurde lieb.
„Ich bitte um Hilfe!“
ist Zauberspruch,
der Menschen in Monster zu verwandeln scheint.

Es hilft nicht immer.**

**Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Enkeltochter Leila.**

**BUNDESTAGSABGEORDNETER SPD
Jobcenter bot Ihnen Weiterbildung zur Ausbilderin
von Hilfskindergärtnerinnen an.
Ich bin inzwischen für die Realisierung
einer bedingungslosen Grundsicherung,
meine Partei nicht.
Sie werden Piraten wählen müssen.**

**MONA
Milton Friedmans These:
Freie Märkte befördern freiheitlich orientierte Gesellschaft.
Milton Friedman erhielt Nobelpreis.
Politiker plapperten das nach.
Im Modell Friedman ist eine bedingungslose Grundsicherung als
Verhandlungsbasis über Arbeitsziele
und Arbeitsbedingungen integriert
– als Voraussetzung einer freiheitlich orientierten Gesellschaft.**

**Innen. Tag. Hausarztpraxis. Untersuchungsraum.
Mona, Kai, Hausarzt.**

**MONA
Onkologe sagt,
ich solle mir jede Woche Blumen kaufen. Aber**

Kulturelles Existenzminimum sieht das nicht vor.

KAI

**Leberspezialistin sagt,
ich solle jeden Abend Glas Rotwein trinken.
Rotwein verbesserte Leberwerte.
'Mir ist Laus über die Leber gelaufen.'
Rotwein wirkte entspannend.
Existenzminimum sieht das nicht vor.**

MONA

**Ich wurde mit Entzug des Existenzminimums bedroht,
wir sollen, um überleben zu können, ermitteln,
was die brauchen, die Geld haben!
Was brauchen Sie?**

HAUSARZT

Zeit, zuhören zu können.

Mona weint.

Außen. Tag. Straße

Mona, Kai. Mona stolpert, stürzt. Sie steht auf, sieht sich um und sieht nur eine kleine Delle im Asphalt.

MONA

Boden rutscht unter Füßen weg.

KAI

**Nerven in Muskeln reagieren aber,
bevor Störreiz im Hirn registriert ist.**

MONA

Wer schluckt Eibengift?

Mona hängt sich in Kais Arm.

KAI

**Falls du Pflegefall wirst,
wirst du mir beständig zuhören - müssen.**

MONA

**Du erzählst Nachrichten.
Ich will sie verändern.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Das Telefon ist laut gestellt.

MONA

**Gibt es Institutionen,
die Schwerbehinderte vor Stress
in Jobcentern beschützen?**

PATIENTENBEAUFTRAGTE

**Sie müssen aus der Opferrolle!
Sie leben in einem Repressionsstaat.
Sie müssen akzeptieren,
dass es Machtstrukturen und Grundsicherung gibt
und dass Sie sich in der Küche eines Kindergartens oder in
einer Kirchengemeinde etwas dazu verdienen können.
Rentenversicherung.
Erwerbsunfähigkeitsrente.**

Mona legt Telefonhörer auf und schluchzt auf.

MONA

**Ich hasse die,
die mich zum Weinen bringen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Das Telefon ist laut gestellt.

MONA

**Der Berater für Krebskranke sagte,
Integrationsdienst kann bis zu sechstausend zahlen,
ich könnte mit dem Geld freischaffend arbeiten.**

INTEGRATIONBEAUFTRAGTER

**Geld steht Ihnen nach Antragstellung
für Einrichtungen behindertengerechter Arbeitsbedingungen
oder Zahlungen an den Arbeitgeber zu.**

MONA
Arbeitgeber könnten mit dem Betrag rechnen?

INTEGRATIONBEAUFTRAGTER
**Ihr Arbeitswert würde aller Monate
von Gutachtern taxiert.**

MONA
**Auf Sklavenmärkten sah man Menschen ins Maul,
befingerte Muskeln.**

Innen. Tag. Kundenzimmer der Rentenversicherung.
Mona, Kai, Mitarbeiterin. Mona kämpft gegen Tränen.

MONA
**Die Patientenbeauftragte sagte,
ich müsse zur Rentenversicherung,
Ich bin im System erwerbsunfähig.
Es funktioniert wie Maschinen.**

MITARBEITERIN
Antragsbearbeitung dauert.

MONA
Ich kann nicht zum Jobcenter!

MITARBEITERIN
**Krankengeld.
Beantragen Sie Krankengeld!
Krankenkasse fordert es
von der Rentenversicherung zurück.**

Innen. Tag. Arztpraxis. Medizinischer Dienst der Krankenkasse.
Behandlungszimmer. Mona, Kai. Arzt/Medizinischer Dienst.

ARZT
**Kein Zweifel,
dass Sie krank geschrieben bleiben müssen.
Empfehlung: stationäre Behandlung.**

MONA

**Ich musste zu einer Untersuchung in den Keller der Charité,
verlief mich und hatte plötzlich das Gefühl,
dass das Krankenhaus mich nicht mehr loslassen will.
Ich denke beständig, dass Ärzte Geld verdienen,
weil ich krank gemacht wurde.**

**Ich will meinen Körper verstehen.
Er beruhigte sich, als ich Augen schloss und dachte:
Völlig losgelöst von der Erde schwebte ich.**

Innen. Tag. Arztpraxis. Gynäkologie. Behandlungszimmer.
Mona, Kai, Gynäkologe/Vertragsarzt Rentenversicherung.

**GYNÄKOLOGE/VERTRAGSARZT DRV
Laut Unterlagen sind Sie gesund, vollschichtig arbeitsfähig.
Begründung: Sie arbeiteten vollschichtig.**

MONA

**Im Gutachten steht,
dass ich "offiziell" vierzig Stunden arbeitete.
Im öffentlichen Beschäftigungssektor.
Ich durfte mich jederzeit hinlegen, schlafen.
Der Gutachter des Medizinischen Dienstes
der Krankenkasse bezweifelte nicht, dass ich krank bin.
Wie viel Geld erhalten Sie für ein Gutachten?**

**GYNÄKOLOGE/VERTRAGSARZT DRV
Sobald es mir wirtschaftlich besser geht,
beende ich Zusammenarbeit mit der Rentenversicherung.**

Gynäkologe streicht über die Narbe unterm linken Schlüsselbein.

**GYNÄKOLOGE/VERTRAGSARZT DRV
Sie haben keinen Port mehr!?**

MONA

**Ärzte behaupteten,
ich sei gesund -**

Mona verlässt Raum. Wartezimmer ist leer.

Innen. Tag. Hausflur.
Mona, Nachbar.

NACHBAR
**Wenn du zum Medizinischen Dienst gehst,
musst du Haare fetten,
Lumpen anziehen,
Augen schwarz schminken.**

MONA
Ich habe nie auf eine Bühne gewollt.

Innen. Nacht. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona, Kai.

MONA
**Gefühl von Vergewaltigung,
wenn Arzt Brüste betastet,
zwischen Beine greift,
dem du nicht vertraust.**

Kai starrt auf Jobangebote im Monitor.

KAI
**Ich will dich beschützen,
ich weiß nicht wie.**

Innen. Tag. Charité. Schmerztherapie.
Mona. Schmerztherapeut. Theatralische Wesen.

MONA
**Ich schluckte Aspirin. Es zerstörte Blutbild,
Verlust von Hämoglobin, Verdacht auf Kapillarblutungen.
Vielleicht löste Sauerstoffmangel Karzinome aus.**

**Der Körper schmerzt beständig an wechselnden Stellen,
es scheint keinen Grund für diese Warnsignale zu geben,
wie kann ich ihm das begreiflich machen?**

ARZT

**Wir arbeiten in der Schmerztherapie mit Antidepressiva.
Sie nehmen sie einige Wochen unterdosiert,
um sich an Nebenwirkungen gewöhnen zu können.
Die Dosierung wird schrittweise erhöht.
Nach einem Jahr könnten wir feststellen,
ob Schmerz nachließ.**

MONA

**Ich vermute, mein Körper versteht nicht,
dass ich ihn vergiften, verstrahlen ließ.
Ich will mit ihm reden lernen.**

Arzt reicht Mona Zettel.

ARZT

**Rezept und Dosierungsanleitung,
versuchen Sie es.**

THEATRALISCHES WESEN

Medikamente sind keine gesunde Ernährung.

MONA

**Es ist wie ein Kind in mir,
es strampelt, schreit.
Ich muss rauskriegen,
was ihm fehlt, was es braucht.
Ich wärme es mit Heizkissen,
schaukele es, in dem ich tanze,
singe ihm Lieder vor:
Schlaf, mein Kindchen, schlafe ein,
du wirst von mir behütet sein.**

Innen. Tag. Charité. Schmerztherapie.

Mona. Schmerzpsychologin.

MONA

**Ich kann Filme mehrfach sehen,
sie bleiben spannend,
weil ich jedes Mal an anderen Stellen eingeschlafen war.**

SCHMERZPSYCHOLOGIN
**Ihr Körper ist verkrampft. Im Leidensdruck!
Ich will Sie an einen Tiefenpsychologen überweisen.**

MONA
**Mich entlastet nicht,
Ihnen von Problemen,
die Sie nicht lösen können, zu erzählen.
Ich brauche Problemlösungen!**

**Ich wollte als Kulturwissenschaftlerin helfen,
Gesellschaft so zu verändern,
dass niemand psychosomatisch krank werden muss,
ich könnte arbeiten, so viel ich will,
ich erhalte im Gegensatz zu Ihnen kein Geld,
weil es im Bereich Kultur keine Gebührenordnung gibt.
Sie verdienen Geld,
weil ich krank gemacht wurde.**

Innen. Tag. Arztpraxis. Kahles Behandlungszimmer.
Es weißt nichts auf Praxisbetrieb hin. Mona, Kai, Psychiater/
Vertragsarzt Rentenversicherung/ Oberstabsarzt Bundeswehr.
Psychiater/Oberstabsarzt der Bundeswehr entnimmt einer schwarzen
Aktentasche Papiere.

MONA
**Männer kamen in die Schule,
ich wurde verhört.**

PSYCHIATER
Welche Medikamente nehmen Sie?

MONA
Antiöstrogene.

PSYCHIATER
Psychopharmaka?

MONA
**Johanneskraut vermindert Wirkung von Antihormonen.
Ich wurde vergiftet, bestrahlt.
Nebenwirkung: Achtzig Prozent Invalidität. Siehe Ausweis.**

**Wieso muss ich zu einem Psychiater der Bundeswehr?
Wer beim Kampfsport dreimal auf den Boden schlägt,
wird in Ruhe gelassen. Ich werde schikaniert. Warum?**

PSYCHIATER
- weil es um Geld geht.

MONA
Existenzminimum.

PSYCHIATER
**Wenn ich der Rentenversicherung schreibe,
dass sie nur halbtags arbeitsfähig sind,
wird man Sie in Ruhe lassen.
Sie profitieren vom Berufsschutz,
der für jüngere abgeschafft wurde.
Ich muss Sie noch abhören!
Sie können den Pullover anlassen.**

Der Psychiater/Oberstabsarzt der Bundeswehr legt das Stethoskop auf den Pullover.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Mona hat ein Schreiben der Rentenversicherung in der Hand, telefoniert. Das Telefon ist laut gestellt.

MONA
**Sie schrieben ins Gutachten,
ich sei vollschichtig unter allgemeinen
Arbeitsbedingungen arbeitsfähig.
Wie ist das möglich?**

STIMME PSYCHIATER
**Ich habe keinen Einfluss auf die Auswertung von Gutachten.
Sie sollten Widerspruch einlegen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Mona weint, telefoniert. Das Telefon ist laut gestellt.

MONA

**Er schrieb ins Gutachten: Heilungswille gering,
- ich ließ mich vergiften, bestrahlen,
ich schlucke Antihormone, meditiere und verrenke mich,
in der Hoffnung, gesund zu werden.
Er erfand Zitate!
Mein Partner ist Zeuge.
Der Arzt wirkt psychisch krank.**

**MITARBEITERIN DER RENTENVERSICHERUNG
Ich raten Ihnen,
Mitglied im Verband der Kriegsversehrten zu werden,
der Verein arbeitet engagiert.**

**MONA
Krieg gegen Kranke und Versehrte?
Wie hoch ist die Mortalitätsrate von Antragstellern?**

**MITARBEITERIN DER RENTENVERSICHERUNG
Ich befolge nur Anweisungen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai starrt auf den Computerbildschirm.

**KAI
Monatsbeitrag. Einzugserlaubnis,
Mindestlaufzeit: Ein Jahr.
Drei Monate Kündigungsfrist.
Falls Du Verbandsmitglied wirst.**

**MONA
Rentenversicherung verweigert Grundsicherung,
sie fordert Antragssteller auf,
Mitarbeiter des Verbandes der Kriegsversehrten zu finanzieren -**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Mitarbeiterin der Kassenärztlichen Vereinigung. Mona liegt auf dem Heizkissen. Auf dem Bett Blutdruckmessgerät, Tensgerät. Telefon ist laut gestellt.

STIMME MITARBEITERIN KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG

**Wir sind für vertragsärztliche Belange zuständig, -
Gutachter arbeiten außervertraglich.**

**Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai.**

KAI

Er wird dich mit Anwälten bedrohen.

MONA

**Ich würde seine Drohbriefe an Ärzteverbände schicken.
Jeder Facharzt könnte verpflichtet werden,
Zweitgutachten zu Gutachten
der behandelnden Ärzte zu erstellen,
Gutachter der Rentenversicherung könnten
nach dem Zufallsprinzip bestimmt werden.**

KAI

**Es würde Gefahren im Bereich Auftragsgutachten
nicht beseitigen.**

MONA

Aber abmildern.

**Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Mitarbeiterin der Ärztekammer. Mona liegt auf dem Heizkissen.
Auf dem Bett Blutdruckmessgerät, Tensgerät. Telefon ist laut gestellt.**

MONA

**Im Gutachten standen nicht nur Falschaussagen,
sondern erfundene Zitate.
Das wirkt wie Körperverletzung.**

STIMME MITARBEITERIN ÄRZTEKAMMER

**Wir werden den Vorfall prüfen,
aus Datenschutzgründen
dürfen wir Ihnen aber keine Auskunft erteilen,
was wir ermitteln werden,
wie wir reagieren werden.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Datenschutzbeauftragter. Mona liegt auf dem Heizkissen. Auf dem Bett Blutdruckmessgerät, Tensgerät. Telefon ist laut gestellt.

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER
Politiker verweigern Patienten Recht auf Information.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Mona hört Hermann van de Veen, spult beständig zurück.

HERMANN VAN DE VEEN
**Hörst du denn nicht den Trommler,
der beharrlich in dir schlägt,
der dich trotz aller Gegenwehr,
durch Feindeslager trägt.**
Hörst du nicht -
**Hörst du denn nicht den Trommler,
der beharrlich in dir schlägt,
der dich trotz aller Gegenwehr,
durch Feindeslager trägt.**
Hörst du nicht -

...

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Mona telefoniert. Das Telefon ist laut gestellt.

MONA
Sind Schwerbehindertenausweise amtliche Dokumente?

MITARBEITERIN LANDESAMT FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES
Ja

MONA
**Achtzig Prozent schwer behindert.
Leistungsfähigkeit: Zwanzig Prozent?**

MITARBEITERIN LANDESAMT FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES
So ungefähr.

MONA
Mitarbeiter der Rentenversicherung wissen das nicht.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Ärztin der Rehaklinik. Mona weint, telefoniert. Telefon ist laut gestellt.

MONA
**Müdigkeit- und Schlafanfalle.
Schmerzen. Schmerzattacken. Schmerzschauer.
Taubheitsgefühle.**

ÄRZTIN DER REHAKLINIK
**Sie leiden an einem Chronical Fatigue Syndrom.
Im Volksmund: Chemohirn.**

MONA
Warum haben Sie mir das nicht gleich gesagt?

ÄRZTIN DER REHAKLINIK
**Informationen können negative Placeboeffekte auslösen.
Formulierungsvorgaben der Rentenversicherung
sind sehr restriktiv.**

Tag. Innen. Gynäkologie. Sprechzimmer.
Mona, Gynäkologin.

GYNÄKOLOGIN
Mineralstatus ok.

MONA
Kann Chemotherapie Multiple Sklerose auslösen?

GYNÄKOLOGIN
Nein.

MONA
Ursachen von Multipler Sklerose sind aber nicht bekannt.

GYNÄKOLOGIN
Zusammenhänge sind nicht bekannt.

Tag. Innen. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai. Ärztin des Krebsinformationsdienstes. Mona telefoniert. Das Telefon ist laut gestellt.

ÄRZTIN
Ihre Heilungschance mit Antihormonen:
Fünfundsiebzig Prozent,
Ohne: fünfzig.

MONA
Laut Statistik gelte ich nach fünf Jahren als geheilt,
Patientinnen sagten:
Rezitive traten nach sieben Jahren auf.

ÄRZTIN
Es gibt keine neueren Studien.

MONA
Wenn ich nach sieben Jahren tot bin,
tauche ich in der Statistik zweimal auf -
als Überlebende und als Tote,
Überlebensrate: Fünfzig Prozent.

Nur Zweikommasechs Prozent der Karzinomkranken
sterben laut Statistik karzinomfrei.

Mona hebt eine Wasserkaraffe, an deren Wänden Algen wachsen, lächelt.

MONA
Vielleicht ist das Wundermedizin.
Tot sind wir am Ende so oder so.

Innen. Tag. Pathologisches Institut.
Mona, Kai. Pathologin. Theatralische Wesen. Pathologin hat rote Stress-Flecken am Hals. Mikroskope, Palette mit mikroskopischen Präparaten.

PATHOLOGIN

Sehen Sie -

**Rechts gesundes Gewebe, geordnet,
links Karzinomzellen.**

Dunkel gefärbte Kerne zeigen schnell wachsende Zellen.

**Keine Lymphozyten, keine Granulozyten,
- kein Entzündungsprozess.**

**Es gab Frauen, die sich Therapien verweigerten,
ich sah die Resultate im Mikroskop.**

MONA

Selbstheilungen?

PATHOLOGIN

Keine.

**Sie stürzten auf eine Eisenstange,
andere wurden vom Pferd getreten.**

Karzinome sind Zufallsbefunde.

**Nikotin wirkt karzinogen,
nicht alle Raucher erkranken.**

**Zahl der Karzinome nahm statistisch nicht zu.
Menschen werden nur älter.**

Konnte ich Ihre Fragen beantworten?

Sie sollten Vertrauen in sich selbst nicht verlieren.

MONA

**Arbeitsleistungen werden weltweit benutzt,
ich muss ums Existenzminimum betteln.**

THEATRALISCHES WESEN

PARTEIFÜHRER SOZIALDEMOKRATEN FRANZ MÜNTEFERING

"Nur wer arbeitet, soll auch essen."

THEATRALISCHES WESEN

**Ich arbeitete im Auftrag des Jobcenters drei Monate
unbezahlt auf dem Flughafen Schönefeld,
sie nannten das Praktikum.**

THEATRALISCHES WESEN

VOLKSWIRTSCHAFTSPROFESSOR PETER OBERENDER

**"Wenn jemand existenziell bedroht ist,
weil er nicht genug Geld hat,**

**um den Lebensunterhalt seiner Familie zu finanzieren,
muss er meiner Meinung nach die Möglichkeit
zu einem geregelten Verkauf von Organen haben."**

**THEATRALISCHES WESEN
Patienten wurden gefesselt,
damit sie vor Organentnahme nicht aus der Klinik abhauen
konnten.**

**MONA
Karzinomerkrankung schützt,
Organe sind wertlos.**

**THEATRALISCHES WESEN
Nein!
Organe von Bürgern,
die als krebskrank gelten,
sind frei verkäuflich.**

**Sie nahmen Blut und schickten es
unter falschem Namen ins Labor.
Geld regiert Welt.**

**Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai.**

**MONA
Andere Präparate waren mit Namen und Strich-Code
versehen, sie zeigte uns aber uncodierte.**

**KAI
Sie hätte alle Präparate mit Namen und Code versehen können.
Wegen einem Patienten lohnt sich kein Betrug.
An einer Tür waren fünf Namen von Mitarbeitern.
Netzwerk ist für Betrugsfall zu groß.**

**MONA
Irgendeiner würde reden -
oder -**

Innen. Tag. Arztpraxis. Behandlungszimmer.

Mona, Kai, Internistin/Vertragsärztin Rentenversicherung. Mona zittert und schwankt.

MONA

Sie kreuzten an, dass ich allein und mit Öffentlichen Verkehrsmitteln von Lankwitz nach Spandau unterwegs sein kann?

INTERNISTIN

Sie sind nicht entmündigt.

Innen. Tag. Rentenversicherung. Untersuchungsraum.

Mona. Ärztin, Arzthelferin.

MONA

Ich soll unterschreiben, dass ich akzeptiere, dass ich während dem Leistungstest sterben kann?

ÄRZTIN

Wer bei dem Leistungstest stirbt, wäre auch so gestorben.

Ärztin misst Blutdruck.

ÄRZTIN

Haben Sie Ihre Tabletten vergessen?

MONA

Blutdruck war heute morgen normal.

ÄRZTIN

Er ist extrem hoch.

MONA

Ich soll Stresssituationen ausweichen.

ÄRZTIN

**Das können Sie nicht!
Ich darf sie nicht gehen lassen,
bevor Blutdruck gesenkt ist.**

MONA
**Ich kam ins Haus und sah Luxus,
mir wurde Kündigungsschutz verweigert,
ich will Grundsicherung und kam in ein Betrugssystem.**

ARZTHELFERIN
**Mein Mann ist schwerbehindert
und hat Kündigungsschutz.**

MONA
Er arbeitet so viel, wie er kann?

ARZTHELFERIN
Ja.

MONA
So will ich leben.

ARZTHELFERIN
**Es wird Geld verschwendet -
das Gutachtersystem kostet viel Geld.**

MONA
**Eine Portion Gift kostete neunhundert.
Ich erhielt zehn Portionen.**

Außen. Tag. Autofahrt.

Mona, Kai. Theatralisches Wesen. Theatralisches Wesen sitzt auf der Rückbank. Mona starrt auf Apothekenschilder, Schilder eines Pharmakonzerns.

Innen. Tag. Hausarztpraxis. Untersuchungsraum.

Mona. Hausarzt.

HAUSARZT
Ich werde Sie beschützen.

MONA
**Es nährt Angst,
dass Sie sterben könnten.**

Hausarzt legt beruhigend seine Hand auf Monas Hand.

HAUSARZT

**Ich fand mein Rezidiv rechtzeitig.
Wir werden gemeinsam überleben.
Andere Patienten waren im Krieg in Afghanistan.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Mona tanzt ohne Musik.

KAI

**Wer als Arzt Vorschriften nicht befolgt,
erhält keinen Arbeitslohn.**

MONA

Regierung teilt mir Patientenrolle zu.

KAI

**Dreh´ mir den Rücken zu!
Steh Steif!
Lass´ dich fallen!**

Kai fängt Mona auf, zieht sie an sich, dreht sich mit ihr.

MONA

**Das ist das erste Mal,
dass du mit mir tanzt.**

KAI

**Ein Meteoriteneinschlag
könnte alles vernichten,
was uns stört.**

MONA

**Im Film fiel ein Stern vom Himmel,
er wirkte etwas verbeult,
aber er leuchtete.**

KAI

Du hast Aura verloren.

MONA
**Seele verkroch sich.
Körper umschlottert sie.
Wenn ich Muskeln anspanne,
scheint er Raumschiff,
Wenn Musik wie Filmmusik klingt,
scheint Leben Film.**

Kai öffnet Fenster. Flugzeuflärm, Hundegekläff werden lauter.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Mona, Kai schlafen. Kai schreckt auf, greift sich ans Herz,
atmet schwer.

Außen. Tag. Straße

Mona. Kai. Autofahrer/Drängler. Kai fährt Auto, er fährt Drängler fast an.

MONA
Idiot!

KAI
**Ich will Jobcenter sprengen
oder durchs Brückengeländer!**

MONA
Knast oder Tod.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Heizkissen, Klangschale. Kai misst Blutdruck.

KAI
Ich kriege ihn nicht runter.

Kai greift nach der Tablettenschachtel.

MONA
**Reizhusten, Wasserbauch, Potenzstörung.
Dein Blutdruck war, während du schliefst, normal.**

**Am stärksten wirken laut Studien Tabletten,
die klein, rot und teuer sind.
Ich werde uns Liebesperlen kaufen.**

Innen. Tag. Warteraum Praxis Psychologie.

Mona. Kai. An den Wänden hängen dich gedrängt Bilder mit Verkaufspreisen. Kai verlässt Gesprächszimmer.

MONA

**In der Zeitung steht, dass Menschen,
die Mitbestimmungsrechte über Arbeitsbedingungen und
Arbeitsinhalte einfordern mit Entzug des Existenzminimums
bestraft werden, und dass ein Banker,
der mit Finanzspekulationen Stabilität
der Gesellschaft gefährdete,
Millionen Abfindungen erhält.**

KAI

Männer werden härter bestraft als Frauen.

MONA

Frauen weinen.

KAI

**Der Psychologe, den ich besuchen sollte, behauptete,
dass alle zwischenmenschlichen Katastrophen der Welt
durch Verbitterungsdepressionen ausgelöst wurden!**

Er darf sich Patienten aussuchen.

**Er hat keinen Termin für mich,
als wolle er Verbitterungsdepressionen auslösen.**

MONA

**Er erklärte seine Arztpraxis zur Galerie,
Künstlern kein Ausstellungshonorar zahlen zu müssen,
als wolle er Verbitterungsdepressionen auslösen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.

Mona. Kai. Mona lächelt, schiebt Kai eine Adresse zu.

MONA
**Ich kaperte Psychologen.
Dozenten, Studenten hatten ihn gelobt.
Er schrieb Bücher.**

KAI
**Falls er mich verhöhnt,
ich könnte ausrasten - !**

MONA
**Er kann Dir Erfahrungen vermitteln,
du ihm.**

Innen. Tag. Sprechzimmer. Psychologe.

Mona, Kai. Psychologe. Theatralisches Wesen. Psychologe sieht auf Überweisungsscheine, einen für Kai, einen für Mona

PSYCHOLOGE
Ich nehme nur einen von Ihnen.

MONA
**Er könnte aus Salz, Zucker, Strom
Sprengstoff herstellen.
Ich kann weinen.**

PSYCHOLOGE
**Ich muss Behandlungen ablehnen,
falls Sie Selbstmord gefährdet sind
oder anderen etwas antun könnten.
Sie müssen mir versprechen,
dass sie niemandem etwas antun werden.**

Psychologe streckt Kai Hand hin, Kai guckt skeptisch.

PSYCHOLOGE
Ich vertraue Ihnen.

MONA
**Politiker erhöhten sich Diäten, um Beträge,
die gemeinnützige Arbeit absichern könnten,
sie gaben sich im Vertrag von Lissabon Erlaubnis,
Aufständige zu erschießen.**

**In Filmen zerstören Helden,
was sie und andere zerstört.**

**RADIOSTIMME AUS DEM HAUS GEGENÜBER
...Vertreterin des Internationalen Wirtschaftsfonds
eignete sich im Jahr mehr als anderthalb Millionen
an steuerfreien Bezügen an
und behauptet, es sei in Ordnung, wenn
Bildungsmöglichkeiten und Medikamente für Kinder fehlen,
weil Eltern keine Steuern gezahlt hätten.**

**MONA
Eltern erhielten so wenig Arbeitslohn,
dass sie keine Steuern zahlen könnten!**

Psychologe schließt Fenster.

**MONA
Wer unbezahlt arbeitet,
zahlt hundert Prozent Steuern.**

**Jedes herrschende System ermordet Bürger,
die es aus moralischen Gründen zerstören müssten,
mit Hilfe psychosomatischer Störungen.**

**Wir forderten Mitspracherechte und
wurden mit dem Entzug des Existenzminimums bedroht.
Herzattacken. Aber das gilt nicht als Mordversuch.**

**KAI
Ich will meine Dickhäutigkeit wieder.**

**PSYCHOLOGE
Ihre Reaktionen sind normal:
Sie können unterwürfig reagieren und wütender werden
oder sich verweigern
und mit der Angst leben,
sanktioniert zu werden.
Beides führt zu den selben körperlichen Symptomen.**

**Sie brauchen Vorbilder.
Kennen Sie Menschen, die stressfrei leben?**

KAI

**Einer lebt mit einer Frau, die er nicht liebt,
sie arbeitet in einer Bank, verdient Geld.
Ein anderer arbeitet schwarz.**

**Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Freundin.**

MONA

**Krankheit ist Mobbing.
Mobbing provoziert Mobbing.**

**Ich wollte sterben,
als meine Tochter mich penetrant nannte.
Sie nannte mich penetrant,
weil wir einmal in der Woche,
Kind von der Schule abholen, einmal im Monat
etwas gemeinsam unternehmen wollen.
Ich soll Kinder nicht als Antidepressiva benutzen.
Kinder wirken wie Antidepressiva.**

FREUNDIN

**Irgendwann merkte ich,
dass ich meine Mutter unerträglich fand,
sobald ich Probleme hatte.**

MONA

**Sie verzeiht mir nicht,
dass ich zu ihrem Geburtstag
von Grundsicherung und Rechtsschutz redete,
obwohl ich mich entschuldigte und sagte,
dass ich nicht kommen wollte,
aus Angst, dass ich nicht fröhlich sein kann.
Andere Gäste leben in Notsituationen wie wir,
so dass kein Themenwechsel war.
Ich sah ihre Traurigkeit.**

**Ich dachte, dass es Geschenk für sie ist,
dass ich für eine gerechtere Gesellschaft kämpfe,
sie hat Job, Kinder. Das ist Arbeitsteilung.**

Innen. Tag, Treppenhaus. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Nachbarin.

NACHBARIN

**Darf ich die Puppe aus dem Eimer mit Blumen nehmen?
Meine Tochter hat Angst vor Puppen,
sie will nicht nach Hause kommen.**

MONA

**Puppe saß auf Mülleimer.
Ich nahm sie mit, Bein zerbrach.
Hemmung, sie in den Müll zu werfen.
Sie sitzt zwischen Blumen.**

NACHBARIN

Sie hat Angst vor Puppen.

MONA

**Ich habe Angst vor Menschen,
die Anweisungen befolgen.**

THEATRALISCHE FIGUR

PRÄSIDENT DES ARBEITGEBERVERBANDES

**"Den Druck der Finanzmärkte herunterzubrechen
auf jeden einzelnen Mitarbeiter,
das ist das Kunststück,
das über das Überleben der Betriebe entscheiden kann."**

THEATRALISCHES WESEN

INNENMINISTER

**"Unschuldsvermutung heißt im Kern,
dass wir lieber zehn Schuldige nicht bestrafen
als einen Unschuldigen zu bestrafen.
Der Grundsatz kann nicht für die Gefahrenabwehr gelten.
Wäre es richtig zu sagen:
Lieber lasse ich zehn Anschläge passieren,
als dass ich jemanden,
der vielleicht keinen Anschlag begehen will,
daran zu hindern versuche?
Nach meiner Auffassung wäre das falsch."**

MONA

**Ich hatte Mitleid mit einer Puppe.
Ich habe beständig den Innenminister im Ohr.
Kopf ist Gerichtssaal,
Körper Experimentierfeld.**

**Als ich mich als Kind nicht tötete,
weil Leben keinen Sinn hat,
außer zu leben, dachte ich,
dass ich ohne Angst vor dem Tod,
in Freiheit leben kann.
Ich bin im Geschirr
von Empfindungen.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Mona steht am Fenster und sieht in den Himmel, in dem
Flugzeuge aus Nebel auftauchen, im Nebel verschwinden. Ein Lastschiff
fährt auf dem Fluss vorüber.

**KAI
Wir müssen lernen,
Nachlassen des Flugzeuflärms zu genießen.
Dampf abzulassen.**

Kai atmet durch die Nase ein, mit geblähten Backen durch fast
geschlossene Lippen aus, misst Blutdruck.

**KAI
117 : 78. Puls: 51**

**MONA
Ohne Medikamente.**

Mona bürstet Haut.

**MONA
Falten rausbürsten.**

**Selbstverzauberung kontra doppelt behindert:
körperlich und sozial.
Ziele von Soziokultur sind: Transparenz,
Mitbestimmungsrechte,
Erarbeitung von Problemlösungsangeboten.
Fonds Soziokultur schickt aber Vordruckabsage, -**

ohne Transparenz, ohne Mitbestimmungsrechte.

**Ich würde zweifeln,
dass das Realität ist
oder ob ich Teil einer Computersimulation bin,
aber wir sind unsymmetrisch.**

KAI

**Computerpielentwickler können entscheiden,
ob Figuren unsymmetrisch wirken.**

Telefonklingeln. Kai nimmt den Hörer ans Ohr, reicht ihn weiter.

KAI

**Esmeralda Antonella entstand aus zwei Samenzellen,
die so winzig waren,
dass wir sie nicht hätten sehen können.**

Mona und Kai küssen sich.

MONA

Esmeralda Antonella klingt wie ein Zauberspruch.

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai.

MONA

**Ich bin glücklich,
nicht querschnittsgelähmt oder blind zu sein.
Autotür klappt zu, Auto beginnt zu rollen, vor mir Abgrund,
Bürgerrechtlern werden Helme aufgesetzt,
sie haben verschließbare Klappen für Augen, Ohr, Mund.
Falls ich nach Alpträumen aufgewacht bin,
tut Körper weniger weh.
Ich muss hoffen,
dass Alpträume nicht enden.**

KAI

Körper produziert Morphine.

MONA

Falls Träume brutal sind,

wirkt Realität freundlicher:

Rentenversicherung erklärt nicht,
wie Gutachterärzte Arbeitsfähigkeit ermittelten,
obwohl ich zum Zeitpunkt der Untersuchungen
so k.o. war, dass mich Ärzte und Psychologen
überreden wollten, ins Krankenhaus zu gehen,
während ich wahrgenommen hatte
dass Kur und Krankenhausaufenthalte Zustand nicht
verbesserten -

Ich könne "vollschichtig als Künstlerin"
arbeiten, sagen sie.
Jeder kann sich Künstler nennen,
alles kann zur Kunst erklärt werden.
Künstler kann vierundzwanzig Stunden am Tag arbeiten,
auch wenn er tot ist.
Ich bin weder Mitglied in der Künstlersozialversicherung,
nicht im Verband Bildender Künstler,
nicht im Schriftstellerverband,
ich bin im Journalistenverband.

Wie sollen Bürger gesund werden,
wenn Gesellschaft krank ist?
Ich will wissen,
ob ich Karzinom hatte, Gentest.

KAI

Sie könnten Zeugen töten.
Morddezernate sind unterbesetzt.

THEATRALISCHE FIGUREN
CHOR ÄRZTE

Wir möchten unsere tiefe Erschütterung
über die psychosoziale Lage
unserer Gesellschaft zum Ausdruck bringen.
Jeder zweite Bürger leidet an seelischen Erkrankungen.

MONA

Vierzig Millionen,
die protestieren - könnten.

KAI

Wenn du zerbrochen bist,

bist du zerbrochen.

THEATRALISCHE FIGUREN
PRÄSIDENT DER ÄRZTEKAMMER

**"Es war nicht zu erwarten,
dass der Gegner schon beim ersten Zeigen
der Folterinstrumente einknickt."
Streikdrohung. Ärzte fordern mehr Geld.**

MONA

**Patienten können nicht streiken.
Gesellschaft verweigert ihnen Grundsicherung
für Selbstheilungsprozesse.**

Innen. Tag. Röntgenpraxis.

Röntgenarzt, Mona.

RÖNTGENARZT

Kontingente.

Es gibt Kontingente.

**Ich arbeite nur noch drei Tage in der Woche.
Ich müsste unbezahlt arbeiten.**

MONA

**Wir waren ähnlich intelligent und leistungsfähig.
Du kannst deinen Kindern Eigentumswohnungen und
Autos schenken, ich sammele
für meine Kinder bunte Steinchen.**

THEATRALISCHE FIGUR

Ich fahre 40-Tonner. Herzinfarkt!

**Früher verlorst du in so einem Fall Fahrerlaubnis.
Ich fahre 40-Tonner bis zum Herzinfarkt mit Todesfolge.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.

Mona. Kai. Telefon ist laut gestellt. Endlosschleifen. Uhr tickt.

STIMME

Guten Tag!

Sie sind verbunden mit dem Sozialverband,

**Ihrem Partner in sozialen Fragen.
Im Augenblick sind alle Arbeitsplätze belegt.
Bitte bleiben Sie am Apparat!
Wir verbinden Sie in wenigen Sekunden!
Bitte haben Sie einen Moment Geduld! Bleiben Sie bitte am
Apparat! Wir verbinden Sie sofort weiter.**

...

Mona wählt Nummern.

**STIMME
Schönen guten Tag!
Sie sind verbunden mit dem Sozialverband VDK Deutschland!
Leider sprechen wir auf allen Leitungen.
Bitte haben Sie einen Moment Geduld!**

...

Mona wählt Nummern. Besetztzeichen.
Kai reicht Mona einen Brief.

**KAI
Rechtsschutzversicherung unterstützt Prozess,
sie glaubt an deinen Erfolg.**

**MONA
Rechtsanwalt verdient Geld,
weil mir Geld verweigert wird.
Kein Vertrauen ins Rechtssystem.
Kein Vertrauen zu Ärzten,
Kein Vertrauen ins Sozialsystem.
Kein Vertrauen zu Politikern.
Kein Vertrauen in Freundschaften.
Kein Vertrauen zu meinem Körper.
Staatssicherheit nannte das:
Zersetzungsmaßnahme.**

**KAI
Mich interessiert keine andere Frau.**

Innen. Tag. Wohn-, Schlafzimmer. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona. Kai. Theatralische Figur. Mona zieht Strümpfe aus, tanzt. Kai starrt hin. Monas Stimme klingt heißer.

MONA

**Strümpfe drücken auf Fußnägel.
Bewegung dehnt Schulter.
Diese Bewegung dehnt Sehnen der Beinmuskeln.
Diese ist gegen Versteifung der Wirbelsäule.
Streckbewegung gegen Schmerzen im Oberbauch.**

THEATRALISCHE FIGUR

**Chefin mobbte mich im Öffentlichen Dienst.
Ich erhalte Erwerbsunfähigkeitsrente.
Hoffnung: Verlängerung.
Ich brauche Verlängerung.**

THEATRALISCHE FIGUR

**Tinnitus, Öffentlicher Dienst, Amtsarzt bot Frührente an,
ich leide nicht mehr an Tinnitus.**

THEATRALISCHE FIGUR

Laut meiner Autobiografie werden Beamte in Leitungsfunktionen von Steuergeldern so hoch dotiert bezahlt, dass sie sich Eigentumswohnungen, Mittelstandsautos, Haushaltshilfen leisten und im Todesfall Vermögen hinterlassen können. Ein Beamter im Vorgesetztenstatus kann Untergebene aus persönlichen Gründen versetzen. Wenn der Beamte mit dem Auto fährt, Vorfahrt nicht beachtet, Fremde verletzt, leidet er nicht an schlechtem Gewissen, sondern Angst, nicht befördert zu werden. Falls Beamte alkoholkrank werden, müssen sie nicht in den Sozialhilfeknast, sie lassen sich frühpensionieren. Meine Ehefrau arbeitete nicht, sie kümmerte sich nicht um den Haushalt, ihre Frühpension war so hoch dotiert, dass sie sich auch gegen den Willen ihres Ehemannes täglich Wein, Gin und dem Kind Geschenke kaufen konnte. Das Kind des Beamten, der ich war, schrie: Hilfe! - um seinen Willen durchzusetzen, weil es wusste, dass seine Eltern Angst vor der Polizei haben. Die Beamtenfamilie hatte laut meinem autobiografischem Text aus Statusgründen ein Kind aus Indien adoptiert, dessen Mutter nicht genug Geld hatte, ein viertes Kind ernähren zu können, und nimmt von Steuergeldern finanzierte Familienbetreuer in Anspruch. Wenn der Beamte sich laut autobiografischem Text töten will, um 'Selbstachtung' nicht verlieren zu müssen, fährt er dorthin, wo ein Auto nicht stehen darf, schluckt acht Schlaftabletten, hüllt sich in warme Decken, schläft ein, bis er von Polizei und Therapeuten gerettet wird. Er wird infolge frühpensioniert. Er bucht einen Tanzkurs für

**Fortgeschrittene und ein Theaterabonnement.
Steuerzahler zahlt...**

**Innen. Tag. Büro Bundestagsabgeordnete Sozialdemokraten.
Bundestagsabgeordnete.**

**BUNDESTAGSABGEORDNETE
Schwerbehinderte sollen ein Recht darauf haben,
in den ersten Arbeitsmarkt integriert zu werden.**

**Innen. Tag. Arbeitsagentur Spandau.
Arbeitsvermittlerin, Mona, Kai. Mona kämpft mit den Tränen.**

**MONA
Wir hörten, dass Bürger,
die sich Lebensunterhalt erarbeiten,
aber nicht genug Geld erhalten können,
Krankenkassenbeträge finanzieren können,
unterstützt werden.**

**ARBEITSVERMITTLERIN
Wir orientieren auf Vermittlung in Angestelltenverhältnisse,
aus denen Geld in die Sozialkasse zurückfließt.**

**MONA
Aus denen Sie hoch dotiert finanziert werden -
Er braucht einen Teilzeitjob,
der freischaffende Arbeit nicht grundsätzlich gefährdet.**

**ARBEITSVERMITTLERIN
Jeder ist für sich selbst verantwortlich.
Er könnte im Wachschatz arbeiten.**

**MONA
Mindestlohn?**

**ARBEITSVERMITTLERIN
Zwanzig Prozent unter Tarif.
Wir können Ihnen Angebote zuschicken,
wir haben aber nicht die Zeit,**

**Arbeitsfähigkeiten und gesundheitliche Probleme
zu berücksichtigen,
Sie könnten als Verkäuferin arbeiten.**

MONA

**Sagen Sie nichts mehr!
Ich glaube sonst, ich bin im Traum.**

Innen. Tag. Straße.
Kai, Mona.

MONA

Du wirktest beherrscht.

KAI

**- kurz davor,
sie am Kragen zu packen und zu sagen:
„Jeder ist für sich selbst verantwortlich!“**

Innen. Tag. Psychologiepraxis.
Psychologe, Mona.

MONA

**Sie interessiert meine Geschichte, mich Ihre.
Sie dürfen Gespräche abrechnen, ich nicht.**

PSYCHOTHERAPEUT

**Ich werde Ihnen nichts von mir erzählen,
ich darf es nicht.**

MONA

**Harald Schmid zitierte zynische Witze
und verstärkte in Bürgern Depressionen,
er wurde Schirmherr eines Bündnisses gegen Depressionen,
Das Bündnis ist eine Geldbeschaffungsmaßnahme
für Pharmaindustrie, Psychotherapeuten.
Bündnis verschweigt
Antidepressiva: Widerstand.
Antidepressiva: Solidarität.**

**Ich könnte bei freier Zeiteinteilung
eins bis zwei Stunden am Tag im Auftrag arbeiten.
Falls ich wie Sie fair bezahlt würde,
wäre meine Existenz abgesichert.
Ich bin hier, weil ich Angst habe, zu tanzen.
Gutachter können sagen: wer tanzt,
kann vollschichtig unter allgemeinen
Arbeitsbedingungen arbeiten,
wer Einkaufsbeutel tragen kann,
kann vollschichtig erwerbsmäßig arbeiten.**

**In der Zeitung stand,
dass ein Mann Schwarzgeldgeschäfte einer Bank aufdeckte
und mit Hilfe von Richtern in die Psychiatrie
eingeliefert wurde,
es wird inzwischen geprüft,
ob er frei kommen kann,
es gäbe aber eine nervenärztliche Sichtweise,
die besagt, dass es gar keine Rolle spielt,
ob der "Schwarzgeldkomplex" tatsächlich existiert oder nicht.
Entscheidend sei allein die
ungesunde Fixierung auf ein Unrecht.**

Welchen Einfluss haben Psychologen auf Politik?

**PSYCHOTHERAPEUT
Keinen.**

Mona knabbert an den Fingernägeln.

**PSYCHOTHERAPEUT
Ich halte Ihnen Termine frei.**

**MONA
Wie reagieren verwundete Soldaten
auf Falschaussagen in Gutachten?**

**THEATRALISCHES WESEN
ROLLSTUHLFAHRERIN
Neid ist böse.
Ich darf nicht neidisch sein,
wenn ich gut sein will.**

**Warum sind Druckknöpfe in Aufzügen so weit oben?
Warum führt eine Treppe zu Aufzügen?
Warum sind Behindertenklos verschlossen?**

THEATRALISCHE FIGUR
POLITIKER

Obdachlose könnten in Behindertenklos hausen.

MANN IM ROLLSTUHL
**Ich hasse Füße,
ich liebe Ärsche.
Ich habe sie beständig vor Augen.
Das ist der Trost.**

Innen. Tag. Wohnzimmer. Flugzeuflärm, Hundegekläff.
Kai, Mona, Stimme Pressesprecherin Behindertenbeauftragte. Mona telefoniert.

MONA

**Ich will wissen, wie viele
Menschen mit Schwerbehindertenausweis
im Mitarbeiterstab des Bundesbeauftragten
für Behinderung arbeiten - ?**

**Ich will wissen,
wie viel Geld für einen Arbeitsplatz
in Behindertenwerkstätten gezahlt wird - ?**

Warum erhalte ich seit Monaten keine Antwort?

STIMME

PRESSESPRECHERIN BEHINDERTENBEAUFTRAGTE
**Wir reagieren nicht auf Einzelanfragen,
Sie sind selbst schwerbehindert.**

MONA

**Ohne Schwerbehinderung
wüsste ich von Behindertenproblemen nichts,
ich glaubte bisher, Schwerbehinderte
erhalten Grundsicherung und dürfen,
falls sie an Langeweile leiden,
in Behindertenwerkstätten arbeiten.**

THEATRALISCHE FIGUR
**Ein Mädchen war taub,
es lernte, Worte von Lippen abzulesen.**

MONA
**Ich hatte in ein Patientenforum
einer Ärztin geschrieben,
dass sie behauptet hatte
mich untersucht zu haben.
Nachricht verschwand, aber
Löschungsauftrag muss begründet werden,
sie erklärte mich vermutlich für paranoid.**

KAI
These.

MONA
**- glaubhafter als Gedanken,
dass sie im Auftrag handelte.**

KAI
**Du darfst nicht Paranoia sagen,
wenn du glaubwürdig wirken willst.**

MONA
Ich sage Balkon und Portemoneise.

KAI
Du musst Paraneuja sagen.

MONA
Das klingt zu verspielt.

THEATRALISCHE FIGUR
**Wenn Nicht.Behinderter Behinderten spielt,
spielt er Behinderten.
Wenn Behinderter Rolle eines Behinderten spielt,
spielt er den Menschen.**

THEATRALISCHES WESEN
**Sie verpflanzen Organe.
Ich will anderen Körper.**

THEATRALISCHES WESEN
**In meiner Welt bin ich schön,
die da hässlich.**

THEATRALISCHES WESEN
Muss ich in meiner Welt leben?

MANN IM ROLLSTUHL
**Hass, da oder dorthin
geschoben werden zu können.**

THEATRALISCHE FIGUR
FRAU MIT DOWNSYNDROM
Glücks.Chromosom 21.

FETTSÜCHTIGE
Hungern ist Körperverletzung -

MAGERSÜCHTIGE
**sie setzt Energie frei.
Ich koche täglich. Für andere.
Es ist Genuss, Essen zu riechen, zu kosten.
Im Magen, Darm, Arsch sind nur Drucksensoren,
sie brauchen nur Watte.**

**Ich kann entscheiden – was und wie viel ich esse.
Ich kann entscheiden, ob ich kotze.
Da ist Freiheit drin.**

FETTSÜCHTIGE
**- verätzt im Kotzen
Speiseröhre, Kehlkopf, Zähne.**

MAGERSÜCHTIGE
Kunstzähne.

FETTSÜCHTIGE
Diät ist Anstiftung zur Körperverletzung.

MAGERSÜCHTIGE
**Du plapperst.
Hunger ist ein Gefühl, dass du lebst.
Energie, die ich einsetze, um mein Gewicht zu halten,
spüren auch andere.**

FETTSÜCHTIGE
**Fett ist Schutzschicht.
Sie hält dich, wenn Wasser am Hals steht, oben.**

MAGERSÜCHTIGE
**Gewicht zieht nach unten.
Du kannst dich an deinen eigenen Arm legen,
wie an eine Mutterbrust,
du wirkst entspannend. Und träge.
Das ist nicht erotisch.**

FETTSÜCHTIGE
Gerippe wirken nicht erotisch.

MAGERSÜCHTIGE
**Gifte werden im Fett abgelagert.
Falls du einem Mann gefallen willst,
abmagerst, setzt du Gifte frei.**

**Wenn du isst, rutscht Blut in Magen,
um Verdauung zu befördern,
Kopf kann nicht klar denken.
Es ist eine Art Betäubungszustand.**

**Wer sich selbst beherrschen kann,
kann andere beherrschen. Karriere.
Ich bewege Linien, keine Flächen.**

**Körper und Seele tun,
was sie brauchen.
Bei Hühnern ist das auch so,
dass sie Muscheln fressen,
wenn Körper Kalk will.**

FETTSÜCHTIGE
**Körper und Seele tun, was sie brauchen.
Wenn ich etwas erleben will,
muss ich mich nicht bewegen.
Ich kann Augen schließen,
mir vorstellen, was ich will.**

MONA
Wenn ich fett gefressen bin,

**weiß ich einen Grund,
warum ich so müde bin.**

Mona greift zum Telefonhörer.

MONA

**Antidiskriminierungsstelle sagte,
ich soll bis vors Verfassungsgericht.
Mir wurde Kontakt zu Ihnen empfohlen.**

THEATRALISCHE FIGUR / ÄHNLICHKEIT
RECHTSANWALT FÜR MENSCHENRECHTE.
ÄHNLICHKEIT SCHNEIDER-ADDAE-MENSAH
Ich arbeite nicht zum Sozialrecht.

MONA

Bürgerschutz.

THEATRALISCHE FIGUR
RECHTSANWALT FÜR MENSCHENRECHTE.
ÄHNLICHKEIT SCHNEIDER-ADDAE-MENSAH
**Sind Sie Bundestagsabgeordnete?
Ohne Unterlagen kann ich nichts sagen.**

MONA

Ich könnte Ihnen Unterlagen schicken.

THEATRALISCHE FIGUR
RECHTSANWALT FÜR MENSCHENRECHTE.
ÄHNLICHKEIT SCHNEIDER-ADDAE-MENSAH
**Bloß nicht -
ich habe genug zu tun.**

KAI

**Rechtsanwälte für Menschenrechte
ist damit beschäftigt,
ob Informationen über Privatleben von
Politikern und Prinzessinnen
veröffentlicht werden dürfen.**

THEATRALISCHE FIGUR
POKERSPIELER
**Politiker und Prinzessinnen sind Menschen
Ich bin auch ein Mensch.**

**Casinos,
ich verdiente Geld.
Spielen war Job.
Andere spielen Richter oder Psychiater.**

**Als ich verlor,
wählte ich eines Nachts Telefonnummer vom
sozialpsychiatrischen Dienst.
Gefühl von Verwahrlosung.**

**Ich werde Betreuer erst los,
wenn ich Job habe, sagt Betreuer
sagt: „Diagnose Schizophrenie –
Sie kriegen nie einen Job!“,
und grinst, wie einer, der weiß,
dass er seinen Job nicht verlieren kann.
Wie kriegt man so eine Diagnose los?**

**Falls Vater stirbt, ich Geld erbe,
zwingen mich die, die
mein Geld wollen, in die Psychiatrie.**

**THEATRALISCHE FIGUR
PSYCHIATER
Verfolgungswahn.**

**THEATRALISCHE FIGUR
JOURNALIST
Aber es könnte so geschehen.**

**MONA
Wenn ich mich von der Arbeitsweise
der Behörden bedroht fühle,
heißt es, ich sei kein Einzelfall,
wenn ich Gesellschaft ändern will,
heißt es, ich leide an einem
übersteigerten Gerechtigkeitsinn
und überwertigen Ideen.
Das sei paranoid-querulatorisch.**

**THEATRALISCHE FIGUR
Laut Recherchen ist der Begriff "paronoid-querulatorisch" seit
Einführung von Versicherungssystemen vor mehr als hundert
Jahren eine Bezeichnung für Menschen, die Rechtsansprüche**

gegenüber Versicherungen durchzusetzen versuchen und im Gefühl von Verzweiflung über die unglaublich wirkenden Taktiken der Versicherungen, sich der Zahlungspflicht zu entziehen, tatsächlich psychisch krank werden - können. Ohne Gutachteraufträge der Rentenversicherung und Sozialgerichte kämen diese Bürger mit Psychiatern nicht in Berührung. Diese Krankheit gilt als heilbar, in dem Probleme gelöst werden.

Wenn im Gutachten aber unterstellt wird, die sich entwickelnde Krankheit müsse medikamentös behandelt werden und sei trotz Medikamenten nicht heilbar, könnte die Rentenversicherung ohne zugeben zu müssen, unkorrekt gearbeitet zu haben, Erwerbsunfähigkeitsrente bis zum Lebensende zahlen, gleichzeitig aber den Bürger entmündigen lassen, sobald er über Erlebtes dauerhaft erzählt.

CHOR THEATRALISCHER WESEN

**Neben der Tür Unterstand,
früher standen Mülltonnen dort,
es regnet nicht hin.**

**Obdachloser schlief da.
Hausverwaltung ließ Spitzen einzementieren,
so dass du dich nicht hinlegen kannst..
Spitzen wie gegen Tauben,
Ungeziefer.**

**THEATRALISCHES WESEN
Hast du ein Brett drüber gelegt?**

**BESCHWERDECHOR:
Wir fühlen uns betrogen,
wir wollen keine Drogen.**

THEATRALISCHE FIGUR

Beschwerdechor ist ein gemischter Laienchor, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, alltägliche Beschwerden und Mühsale auf musikalische Art und Weise gesanglich zu präsentieren. Ärgerliche Begebenheiten werden kurz und prägnant zu Papier gebracht und in gemeinsamer Arbeit an Arrangement und Vertonung in Liedgut umgemünzt. Durch diese kunstvolle Art des Lamentierens und der gemeinsam erlebten Beschäftigung mit den selbst formulierten Unbildern des Lebens werden auf gleichsam fröhliche wie pseudo therapeutische Art Missstände verarbeitet.

MONA

**Wer Giftspinne genannt wird,
weil er um Sachlichkeit bittet,
beginnt Mistkäfer mit der Pinzette
von Parasiten zu befreien,
Gährfliegen aus der Kaffeetasse zu retten,
er will Mücken nicht erschlagen.**

Mona juckt sich.

MONA

**Falls ich ein Einzelfall bin,
muss ich glauben,
ich werde schikaniert.
Falls ich kein Einzelfall bin
und Veränderungen einfordere,
gelte ich als paranoid?
Wie komme ich da raus?**

Innen. Tag. Korridor. Flugzeuglärm, Hundegekläff.
Mona, Kai, Nachbar nimmt Post entgegen.

NACHBAR

**Als es bei meiner Mutter klingelte,
Polizisten vor der Tür standen, dachte ich,
dass ich vor Schreck sterbe.
Sie wollten zum Nachbarn.
Ich war ohne Genehmigung bei meiner Mutter.
Sie wohnt in einer anderen Stadt.**

**Ich darf mich nur um sie kümmern,
falls ich meine Wohnung aufgebe, zu ihr ziehe,
aber ich habe doch auch ein Privatleben.**

THEATRALISCHE FIGUR

QUERULANT:

**„Sie haben meine Meinung, dass
Widerständler paranoid-querulatorisch sind,
nicht akzeptieren wollen, das ist
Zeichen paranoid-querulatorischer
Charakterneurose.“**

THEATRALISCHE FIGUR
HOCHSTAPLER
**Als Psychiater fühlte ich mich
als Hochstapler unter Hochstaplern.**

**Sie nehmen Blutproben und kontrollieren,
ob du Medikamente geschluckt hast.
Wenn du an Nebenwirkungen der Medikamente
leidest, kontrollieren sie,
ob du Medikamente gegen
Nebenwirkungen geschluckt hast.**

**Drohung: Hölle.
Drohung: Psychiatrie.
Wer keine Krankheitseinsicht zeigt,
ist krank.**

**Patientenverfügungen
sind nicht rechtsverbindlich.
Du hast Recht auf Krankheit,
so lange du Ordnung nicht gefährdest.**

**Gericht teilt Patienten Betreuer zu,
Betreuer widerruft Patientenverfügung,
der kontrolliert Post, er
bezahlt sich von deinem Geld.**

**Tote sind ohne Gefühle.
Medikamente töten Gefühle.**

**„Oppositionelles Trotzverhalten“, ODD,
hundertausender Kinder wurde und
wird mit Hilfe der Pharmaindustrie
und Psychiatern gebrochen.**

**Kriterium für Folter:
Fremdnützigkeit
Milliardengeschäft.
Staatsinteresse.**

**Folter fördert Umweltschutz -
Menschen werden Roboter,
das verbraucht keinen Stahl, Kupfer, Nickel.**

BESCHWERDECHOR

**Psychiatrie -
religiöse Sekte.
Inquisition.**

**Geständnis Krankheitseinsicht,
verinnerlichte Kolonialisierung,
Unterwerfung unter Ideologien:**

Traurigkeit ist schwere Depression

Fröhlichkeit ist manischer Schub

Vorsicht ist paranoider Wahn

Schüchternheit ist soziale Phobie

Fantasie ist Schizophrenie

Schweigsamkeit – systemschwache autistische Psychose.

Widerstand – paranoid-querulatorisch.

Elektroschocks.

**Elektrokonvulsionstherapie
inklusive Muskelentspannung.**

Hirnwellen werden viereckig.

Du kannst dich an diese Art Folter nicht erinnern.

THEATERALISCHE FIGUR

Ich forderte Akteneinsicht,

**sie pumpen mich mit Medikamenten voll,
ich konnte mich nur noch zu Esstischen schleppen,**

**Wenn sie dich "abspritzen",
halten sie dich zu fünft oder viert,
zerren dir die Hose vom Hintern.**

THEATRALISCHE FIGUR

**Nebenwirkungen – siehe Packungsbeilage,
keiner kann sagen,**

dass er nicht weiß, was er tut:

Herzschäden

Augenerkrankung

Motorische Fehlfunktion

**Veränderungen des Blutbildes
und des Knochenmarks**

Selbstmordgefahr

Einschränkung des Sexualtriebs

Aussetzung der Sexualität

**Verhütung erbkranken Nachwuchses
Depotspritzen
Zwangssterilisation**

**THEATRALISCHE FIGUR
ÄHNLICHKEIT ERNEST HEMINGWAY
Diese Schockärzte wissen nichts über Schriftsteller,
wissen nichts von Gewissensbissen und Reue,
wissen nicht, was sie ihnen antun...
Welchen Sinn hat es denn meinen Kopf kaputt zu machen
und mein Gedächtnis auszuradieren,
das doch mein ganzes Kapital ausmacht?
Die Operation ist blendend gelungen,
doch der Patient ist tot.**

Hemingway hält sich Jagdgewehr gegen Stirn, drückt mit Zehe ab.

**THEATRALISCHE FIGUR
HOCHSTAPLER ÄHNLICHKEIT GERT POSTEL
Ich arbeitete als Postbote als
Oberarzt der Psychiatrie im Krankenhaus Zschadraß,
ich hielt anlässlich der Bewerbung
einen Vortrag über „Pseudologika phantastica –
die Lügensucht im Dienste der Ich-Erhöhung – aus der
psychoanalytischen Diagnostik am literarischen Beispiel
der Figur Felix Krull“**

**Ich arbeitete als Postbote als
Weiterbildungsbeauftragter der Landesärztekammer
Bereich Psychiatrie und als Gutachter für Gerichte
und Facharztprüfer.**

**Wer psychiatrische Sprache beherrscht,
kann jeden Schwachsinn formulieren, -
Bipolare Depression dritten Grades
Wer fragt, gilt als inkompetent,
niemand fragte, als ich sagte
Thema der Doktorarbeit:
Kognitiv induzierte Verzerrung
in der stereotypen Urteilsbildung.
Leere Worthülse.**

**In meiner Amtszeit gab es 84 %
weniger Zwangseinweisungen.**

**Schwarzarbeit erhöht
Bruttosozialprodukt.
Drogenwirtschaft erhöht
Bruttosozialprodukt.
Krankheiten erhöhen
Bruttosozialprodukt.**